



**FREIE
UNIVERSITÄT
BERLIN**

GASTHÖRSTUDIUM / ART

**Digitale Vorträge und Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt
Kunst- und Kulturgeschichte – für Gasthörernde und Kunstinteressierte**

Sommersemester 2025

WEITERBILDUNGSZENTRUM 
der Freien Universität Berlin

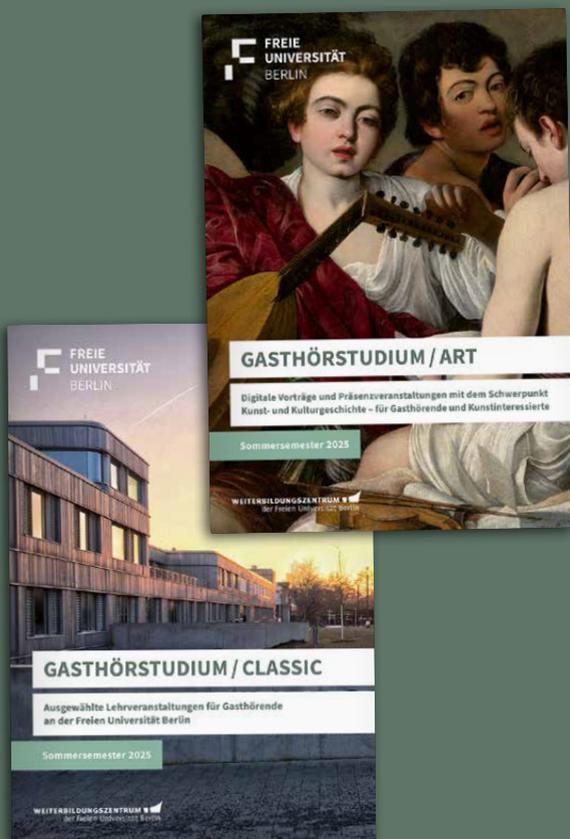
GASTHÖRSTUDIUM

an der Freien Universität Berlin

Das Gasthörstudium an der Freien Universität Berlin bietet Interessierten die Möglichkeit, auf unterschiedliche Weisen am Studienbetrieb der Freien Universität Berlin teilzunehmen. Es gliedert sich in die beiden Bereiche »Classic« und »Art«.

Das Gasthörstudium Classic ermöglicht Gasthören den Zugang zu ausgewählten Lehrveranstaltungen des regulären Studienbetriebs – von Archäologie bis hin zu Zoologie.

Das Gasthörstudium Art bietet – exklusiv für Gasthörer und Kunstinteressierte – digitale Vorträge und Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Kunst- und Kulturgeschichte.

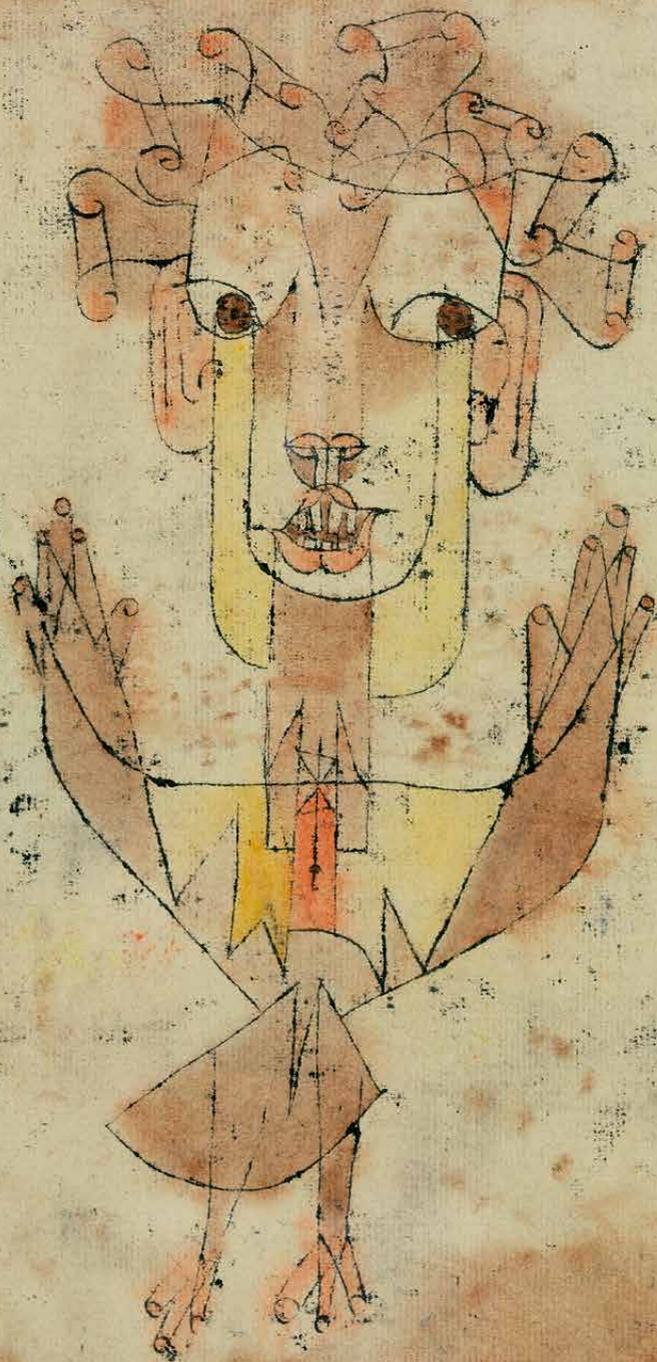


GASTHÖRSTUDIUM / ART

Digitale Vorträge und Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Kunst- und Kulturgeschichte – für Gasthörende und Kunstinteressierte

IN KOOPERATION MIT UNSEREN KULTURPARTNERN

Akademie der Künste / Berlinische Galerie / Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin / Bröhan-Museum / C|O Berlin / Collegium Musicum Berlin / Deutsches Sinfonie-Orchester Berlin / Deutsches Theater / Evangelische Akademie Sachsen / Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem / Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e.V. / Georg Kolbe Museum / Komische Oper Berlin / Kunsthaus Dahlem / Museum Barberini / museum FLUXUS+ / PalaisPopulaire / Renaissance-Theater Berlin / RIAS Kammerchor Berlin / Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Rundfunkchor Berlin / Schleichers Buchhandlung – Dahlemer Autorenforum / Sophiensaele / Staatliche Museen zu Berlin / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Stiftung Schloss Neuhardenberg / TheaterGemeinde Berlin / Young Euro Classic



K/19 1920. 32.

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN**
- 7 EDITORIAL**
- 8 ANGEBOTE UND BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN**
- 10 EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR GASTHÖRENDE**
- 12 DIGITALE VORTRAGSWELTEN**
- 32 KUNST UND KULTUR VOR ORT**
 - 33 Einführung in die Kunst- und Musikgeschichte
 - 36 Kunstgeschichte und Geschichte
 - 44 Quer durch die Epochen
 - 50 Von der Moderne zur Gegenwartskunst
 - 60 Exkursionen
- 64 SPRACHKURSE**
- 66 GESUNDHEITSKURSE**
- 68 DAS GASTHÖRENSTUDIUM DER TU BERLIN**
- 72 KULTURPARTNERSCHAFTEN**
 - 76 Das Gasthörstudium-Team
 - 78 Teilnahmebedingungen
 - 80 Bildnachweise
 - 81 Impressum

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN UND EDITORIAL

SEHR GEEHRTE, LIEBE GASTHÖRSTUDIERENDE,



viele von Ihnen halten den Angeboten des Weiterbildungszentrums der Freien Universität Berlin seit Jahren die Treue. Das erfüllt uns mit Freude und Stolz: Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse. Nun wechseln Sie, die Sie seit langem dabei sind, trotz aller Kontinuität gewissermaßen den Status. Die Anrede verrät es bereits: Das bisherige GasthörerCard-Programm wird zum Sommersemester 2025 umbenannt in Gasthörstudium. Warum dies? Wir wollen der Tatsache Rechnung tragen, dass Ihre Leistung in unseren Lehrveranstaltungen selbstverständlich weit über reine Zuhören als Gäste hinausgehen. Sie mögen bereits über verschiedene Abschlüsse verfügen, dennoch begreifen wir Sie als Teil unserer Universität und als Individuen, die im Sinne des lebenslangen Lernens studieren.

Der Begriff des alleinigen Zuhörens würde in unterschiedlicher Weise zu kurz greifen – ein Blick ins Programmheft genügt: Die Angebote des Gasthörstudiums Art regen auch in diesem Sommersemester wieder zum Diskutieren, Teilhaben, Mitmachen und Gestalten an – zum Mitdenken sowieso. Exemplarisch genannt seien dafür die Veranstaltungsreihe »Kunstgeschichte und Geschichte« mit Zeitreisen in die Epoche der Bauernkriege vor über 500 Jahren, eine Exkursion nach Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025 oder eine Exkursion nach Hamburg zur Ausstellung »Rendezvous der Träume – Surrealismus und Romantik«.

Liebe Gasthörende, die Vielfalt des Programms ist wie gewohnt breit und ich bin sicher, jede und jeder von Ihnen findet das für sie und ihn Anregende und Inspirierende. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Studieren!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Ziegler'.

Prof. Günter M. Ziegler
Präsident



LIEBE GASTHÖRENDE, LIEBE KUNSTINTERESSIERTE,



wie kam es dazu, dass ein einzelner Künstler wie Caravaggio eine ganze Generation von Maler*innen in Europa prägte? Der niederländische Maler Gerrit van Honthorst (auf der gegenüberliegenden Seite sein Werk »Das Konzert«) lernte während seines Italienaufenthalts die Kunstsprache Caravaggios kennen. Dessen dramatische Lichtführung und lebensnahe Darstellungen inspirierten aber nicht nur van Honthorst, sondern eine ganze Generation, die als »caravagesques« in die Kunstgeschichte eingingen.

Diese spannende Wechselwirkung ist nur einer von mehreren Ausgangspunkten für unsere Ringvorlesung »Kommt Kunst von Kunst?«. Es werden verschiedene Aspekte beleuchtet: von der Ökonomisierung künstlerischer Arbeit durch Selbstzitate bis hin zum spielerischen Überschreiten von Gattungsgrenzen, wenn

etwa Gemälde die Wirkung von Zeichnungen imitieren. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen diese facettenreichen Wechselbeziehungen der Kunstgeschichte zu ergründen.

Mit unserem neuen Design haben wir auch unseren Namen – aus GasthörerCard-Programm wird Gasthörstudium – ein wenig angepasst, unter anderem um ein einheitlicheres Gesamtbild zu schaffen, das besser zu uns passt. An unseren Inhalten, der gewohnten Vielfalt und Qualität unserer Angebote wird sich für Sie jedoch nichts ändern.

Eine Veranstaltung im kommenden Semester möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: Im Rahmen unserer Reihe »Kunstgeschichte und Geschichte« wird im Mai 2025 der Bauernkrieg von 1525 im Mittelpunkt stehen (s. S. 43). Dieses Thema verspricht, ein echtes Highlight zu werden.

In diesem Semester bietet sich Ihnen fernerhin die außergewöhnliche Möglichkeit, sich unter der Leitung von Dr. Matthias Vollmer in drei aufeinander aufbauenden Seminaren intensiv mit der italienischen Kunstgeschichte und einigen ihrer bedeutendsten Protagonisten vom frühen Trecento bis zum Cinquecento auseinanderzusetzen. Nutzen Sie diese Gelegenheiten und blicken mit uns erwartungsvoll auf den kommenden Sommer!

Ihre

Esther Hülsewede, Leitung Gasthörstudium

ANGEBOTE UND BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Das Gasthörstudium Art wird exklusiv für Gasthörende und Kunstinteressierte konzipiert. Sie haben sowohl die Möglichkeit, an unseren »Digitalen Vortragswelten« teilzunehmen, als auch aus einer Vielfalt an Präsenzveranstaltungen – »Kunst und Kultur vor Ort« – zu wählen. Eine Registrierung als Gasthörer*in an der Freien Universität Berlin ist keine Teilnahmevoraussetzung, lediglich eine Erfassung Ihrer Anmeldeinformationen unter ► <https://veranstaltung.weiterbildung.fu-berlin.de>

► *Unsere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 78.*

DIGITALE VORTRAGSWELTEN – ONLINESTUDIUM

Das Semester-Abonnement der »Digitalen Vortragswelten« bietet Ihnen freien Zugang zu unseren Onlineveranstaltungen – vom einzelnen Vortrag bis zu Vortragsreihen und Ringvorlesungen. Zudem erhalten Sie bei Buchung Zugang zu unserem Vortragswelten-Channel und damit die Möglichkeit, Vorträge noch bis zu vier Wochen nach der Veranstaltung anschauen zu können. Erste Einblicke in die »Digitalen Vortragswelten« gewährt Ihnen als Neukund*in der »Mini-Pass«.

► *Interessent*innen, denen die Teilnahme an digitalen Veranstaltungen eventuell noch nicht vertraut ist, empfehlen wir unsere kostenlose Webex-Einführung, s. S. 11.*



IM ABONNEMENT BUCHBAR

DIGITALE VORTRAGSWELTEN

- Zugang zu exklusiven Online-Vorträgen / Vortragsreihen (130 Ustd.)
 - Zugang zum Vortragswelten-Channel mit den aufgezeichneten Vorträgen
 - Einrichtung und Nutzung eines FU-Accounts
 - Ermäßigung bei Sprach- und Gesundheitskursen des Weiterbildungszentrums ► S. 64 und 66
 - Vorzüge und Ermäßigungen durch Kooperationen mit zahlreichen Kultureinrichtungen
 - Teilnahmeentgelt: 240,- € pro Semester
- Alle Vorträge und Vortragsreihen finden Sie ab S. 13

MINI-PASS

- Zugang zu den Online-Vorträgen GAKVS04, 08 und 10 (8 Ustd.) ► S. 16 und 18
- Teilnahmeentgelt: 49,- €
- Bei anschließender Buchung des Semesterabonnements wird der Mini-Pass angerechnet

Buchung unter: www.fu-berlin.de/gasthoerercard/art/vortragswelten

Buchungsstart: 26. Februar 2025

KUNST UND KULTUR VOR ORT – PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

Die Präsenzveranstaltungen des Gasthörstudiums Art können Sie individuell und einzeln buchen. Hier erhalten Sie im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Exkursionen fundierte und facettenreiche Einblicke in die Themen »Einführung in die Kunst- und Musikgeschichte«, »Kunstgeschichte und Geschichte«, »Quer durch die Epochen« und »Von der Moderne zur Gegenwartskunst«. Zu beachten ist die Unterscheidung zwischen »standard« und »exklusiv«. »Standard« benennt unsere Veranstaltungen mit einer Gruppengröße zwischen 16 und 25 Teilnehmer*innen (TN), draußen oder im Raum. Mit der Kategorie »exklusiv« ermöglichen wir einerseits einen intensiveren Austausch in kleineren Gruppen zwischen Dozierenden und Teilnehmer*innen und können damit andererseits auf erhöhte Museums- und Lizenzgebühren reagieren.

Unsere Exkursionen geben Ihnen Gelegenheit, Kunst und Kultur vor Ort und außerhalb Berlins zu genießen – begleitet von der wissenschaftlichen Expertise unserer Dozent*innen.



EINZELN BUCHBAR

KUNST UND KULTUR VOR ORT

- Teilnahme an beliebig vielen Veranstaltungen
 - Standard: draußen oder im Raum, Gruppengröße zwischen 16 und 25 TN
 - Exklusiv: meist im Museum oder im Raum, Gruppengröße zwischen 8 und 15 TN
 - Berechnung stundenweise (separate Rechnung)
- Alle Veranstaltungen finden Sie ab S. 33

EXKURSIONEN

- Teilnahme an beliebig vielen Exkursionen
 - Berechnung pro Exkursion
- Alle Exkursionen finden Sie ab S. 60

Buchung unter: www.fu-berlin.de/gasthoerercard/art

Buchungsstart: 12. März 2025

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR GASTHÖRENDE



Digitale Kurse



Kurse finden auf dem Campusgelände der Freien Universität Berlin statt.
Diese Veranstaltungen sind grundsätzlich barrierefrei.

Änderungen zur Ausschreibung vorbehalten!

WEBEX-EINFÜHRUNG

25-O.GXIS01



Stefan Cordes

1 Termin (2 Ustd.): 07.04.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

In dieser Einführung lernen Sie die wichtigsten Funktionen der Videokonferenz-Anwendung Webex kennen. Sie erfahren, welche Möglichkeiten Webex bietet, welche technischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen und lernen wichtige Menü- und Bedienungsoptionen kennen.

BLACKBOARD-EINFÜHRUNG

25-O.GXIS02



Stefan Cordes

1 Termin (2 Ustd.): 09.04.2025, Mi 14.00 – 15.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

Blackboard ist die Online-Lernplattform der Freien Universität Berlin, die in vielen Veranstaltungen des klassischen Lehrbetriebs eingesetzt wird. Somit richtet sich die Veranstaltung vorrangig an Gasthörer*innen des Gasthörstudiums Classic. Die Dozent*innen stellen über Blackboard veranstaltungsbegleitende Materialien wie Skripte, Dokumentationen und Übungen bereit, die Sie mit einem Internet-Browser auch von Ihrem PC oder Notebook zu Hause abrufen können.

► *Vorausgesetzt werden PC- und Internetgrundkenntnisse (Bedienung eines Internet-Browsers und der Umgang mit E-Mails). Darüber hinaus benötigen Sie einen FU-Account.*

BIBLIOTHEKSEINFÜHRUNG FÜR GASTHÖRENDE

25-O.GXIS03



N.N.

1 Termin (2 Ustd.): 11.04.2025, Fr 14.00 – 15.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

Diese Führung bietet Ihnen einen Überblick über die Bibliotheken der Freien Universität Berlin und deren Angebot, insbesondere das Bibliotheksportal Primo. Es wird gezeigt, wie das Portal genutzt wird, wie effektiv mit der Suche umgegangen wird und wie der Zugriff auf elektronische Volltexte funktioniert. Außerdem wird darüber informiert, wie Material abgespeichert und ausgeliehen werden kann, sowie über den Umgang mit Bibliothekskonto und Fernleihe.

NEU AUF DEM CAMPUS –

25-O.GXIS04



FÜHRUNG ÜBER DAS UNIGELÄNDE IN DAHLEM

N.N.

1 Termin (2 Ustd.): 11.04.2025, Fr 11.00 – 12.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: kostenfrei

Auf dieser Tour lernen Sie den Campus kennen – sowohl Gebäude, die bei der Gründung der Universität und in ihrer Geschichte eine wichtige Rolle gespielt haben, als auch Serviceeinrichtungen, die für Gasthörer*innen von Interesse sind, z. B. die Universitätsbibliothek, die FUB-IT, unser Hochschulrechenzentrum (ehemals ZEDAT), verschiedene Seminarräume und zwei unserer Mensen. Dabei können Sie sich mit anderen Gasthörer*innen austauschen und erste Kontakte knüpfen.

DIGITALE VORTRAGSWELTEN



Dieses Zeichen weist auf Vorträge der Reihe *#distantviews* hin. Hier haben Sie Gelegenheit, in Online-Vorträgen Höhepunkte aktueller Ausstellungen und berühmte Museen weltweit zu erleben und Ihren physischen Besuch virtuell vorzubereiten.

KOMMT KUNST VON KUNST? ZITAT – EINFLUSS – ANEIGNUNG

25-O.GAKVS01

Konzeption: Britta Bode und Thomas R. Hoffmann

13 Termine (26 Ustd.): 05.05.2025, Mo 10.15 – 11.45 Uhr,

15. + 22.05. + 05.06. – 07.08.2025, Do 10.15 – 11.45 Uhr

Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten

In Abwandlung der Herderschen Formulierung »Kunst kommt von Können« öffnet die Ringvorlesung ein großes Themenfeld und stellt die Frage nach der Kategorie des so häufig von der Kunstgeschichte beschworenen Einflusses. Konkrete Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehungen, die mitunter zu gegenseitiger Anregung und neuen Bildideen führten, sollen in verschiedenen Vorträgen genauso beleuchtet werden wie die Tradition bestimmter Motive über Jahrhunderte hinweg.

Doch auch Künstler*innen derselben Epoche nahmen – bewusst oder unbewusst – wechselseitig Anleihen und verarbeiteten diese auf individuelle Weise. Wir treffen auf Selbstzitate von Künstler*innen, die einen Motivschatz aufbauten und sich selbst immer wieder daran bedienten. Bei vielbeschäftigten Künstler*innen lässt dies auf eine gewisse Ökonomisierung der Arbeitsweise schließen.

Darüber hinaus fasziniert das Spiel mit Gattungsgrenzen: von fingierten, »hyperrealistisch« gemalten Skulpturen auf Flügelaltären des 15. und 16. Jahrhunderts bis hin zu Gemälden, die im großen Format die Wirkung von Federzeichnungen oder Kupferstichen zu imitieren versuchten. Der Wettstreit der Künste untereinander – der vielbeschworene »Paragone« – beschränkt sich nicht allein auf die Renaissance, sondern lässt sich bis in die Moderne beobachten. Wir halten ein Füllhorn an Beispielen bereit, welche die vielgestaltige Thematik »Art from Art« aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten sollen.

KOMMT KUNST VON KUNST? – EIN DIALOGISCHES EINFÜHRUNGSGESPRÄCH

Britta Bode und Thomas R. Hoffmann

05.05.2025

MITTELALTER

DIE KLÖSTERLICHEN SKRIPTORIEN – SCHMELZTIEGEL VON REZEPTION UND INNOVATION

Dr. Matthias Vollmer

15.05.2025

DIE REISENDE WERKSTATT – AUF DEN SPUREN DES »NAUMBURGER MEISTERS« VON REIMS NACH MEISSEN

Dr. Matthias Vollmer

22.05.2025

HOLZSCHNITTE UND KUPFERSTICHE DER SPÄTGOTIK – EINSCHNEIDENDE VORLAGENQUELLE FÜR TAFELGEMÄLDE

Britta Bode

05.06.2025

VON DER RENAISSANCE IN DEN MANIERISMUS

DIE RENAISSANCE IM SÜDEN –

ABY WARBURGS IDEE DER MOTIVWANDERUNG

Dr. Jarl Kremer

12.06.2025

DIE RENAISSANCE IM NORDEN –

GRISAILLEN DER ALTNIEDERLÄNDER ALS »REALISMUS« IM SCHWARZ-WEISS

Britta Bode

19.06.2025

WIE DIE VÄTER SO DIE TÖCHTER? –

VON DEN TINTORETTOS, FONTANAS UND GENTILESCHIS

Britta Bode

26.06.2025

VOM BAROCK INS ROKOKO

DER EUROPÄISCHE CARAVAGGISMUS –

VON DER EWIGEN STADT NACH HOLLAND UND SPANIEN

Thomas R. Hoffmann

03.07.2025

WIE DIE LEHRER*INNEN SO DIE SCHÜLER*INNEN? – EUROPAS WERKSTÄTTEN

VON RUBENS UND REMBRANDT BIS ZU DIANA SCULTORI UND FRANÇOIS BOUCHER

Thomas R. Hoffmann

10.07.2025

»LEHRMEISTERIN« AKADEMIE –

PARISER KUNSTTHEORIE ALS BLAUPAUSE FÜR EUROPAS METROPOLEN

Dr. Matthias Vollmer

17.07.2025

VOM 19. JAHRHUNDERT IN DIE MODERNE

DAS MUSEUM ALS ORT DER INSPIRATION –

DER LOUVRE ALS BRUTSTÄTTE DER FRANZÖSISCHEN MODERNE?

Thomas R. Hoffmann

24.07.2025

ARCHITEKTUR DER MODERNE IM »RÜCKSPIEGEL« DER STILE –

VON JOSEPH MARIA OLBRICH BIS MIES VAN DER ROHE

Jan Maruhn

31.07.2025

ART FROM ART –

DIE POP-ART ANDY WARHOLS

Kolja Kohlhoff

07.08.2025



Annkathrin Selthofer**1 Termin (2 Ustd.): 23.09.2025, Di 18.00 – 19.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Mittelalterfeste erfreuen sich anhaltender Beliebtheit und der gotische Stil wird in populären Medien wie Zeichentrickfilmen häufig zitiert. Doch welche der präsentierten Kleidungsstücke entsprechen tatsächlich der Mode des gotischen Zeitalters? Die gotische Modeepoche, die von Kostümhistoriker*innen auf den Zeitraum von etwa 1250 bis 1500 datiert wird, zeichnet sich durch einige Kuriositäten aus. Insbesondere die aufkommende Gewandschneiderei trug wesentlich dazu bei, die Betonung und Gestaltung der menschlichen Silhouette auf neue Weise zu definieren. In diesem Vortrag werden wir die Kleidung und Accessoires der Gotik anhand ausgewählter Bildmaterialien detailliert analysieren und lassen uns begeistern von Burgundischen Bäuchen, Narrenkappen und gezaddelten Zaddeln.

**HAMBURGER KUNSTHALLE: RENDEZVOUS DER TRÄUME.****25-O.GAKVS03****SURREALISMUS UND DEUTSCHE ROMANTIK****Thomas R. Hoffmann****1 Termin (3 Ustd.): 02.06.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Was haben die europäische Romantik und der Surrealismus miteinander gemein? Sie haben nie aufgehört zu existieren. Denn bei beiden »Kunstrichtungen« handelt es sich im weitesten Sinne um Weltanschauungen und nicht klassisch um einen »Kunststil«. In Vorbereitung auf die in der Hamburger Kunsthalle stattfindende Ausstellung »Rendezvous der Träume« wird dieser Vortrag die inhaltlichen und formalen Gemeinsamkeiten von Romantik und Surrealismus vor Augen führen. Aber auch die Unterschiede sollen benannt werden. Denn die Geisteshaltungen von Romantik und Surrealismus entwickelten sich in ganz andersgearteten, existentiellen geschichtlichen Umbruchsphasen, die es in diesem Vortrag ebenfalls zu beleuchten gilt.

LIEBE UND LIEBELEI.**25-O.GAKVS04****DIE BEBILDERTER KULTURGESCHICHTE EINER LEIDENSCHAFT****Dr. Friederike Hauffe****1 Termin (3 Ustd.): 13.05.2025, Di 16.00 – 18.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten oder den Mini-Pass**

Die Liebe ist eines der ältesten und zugleich wandlungsfähigsten Themen der Menschheitsgeschichte. Dieser Vortrag lädt ein zu einer faszinierenden Reise durch die kulturelle Entwicklung der Liebe in all ihren Facetten – von der mittelalterlichen Minne über die romantische Liebe des Biedermeier bis hin zu gegenwärtigen Auffassungen. Anhand bedeutender Kunstwerke und gesellschaftlicher Phänomene werden wir die verschiedenen Darstellungsformen untersuchen und die sich wandelnden Vorstellungen von Romantik, Sexualität und Partnerschaft in unterschiedlichen Epochen und Kulturen beleuchten. Mit einem besonderen Augenmerk auf visuelle Darstellungen eröffnet dieser Vortrag neue Perspektiven auf ein Thema, das uns alle betrifft.

Thomas R. Hoffmann**1 Termin (3 Ustd.): 07.07.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Am 14. Juni 1925 eröffnete der Direktor der Mannheimer Kunsthalle Gustav Friedrich Hartlaub (1884 – 1963) in seinem Haus die Ausstellung »Neue Sachlichkeit. Deutsche Malerei seit dem Expressionismus«. So war ein »Stilbegriff« geboren, der bis heute auf diese Kunstströmung der deutschen Malerei in der Zeit der Weimarer Republik angewendet wird. Eine »neue Nüchternheit« sollte die Malerei nach dem Ersten Weltkrieg prägen, was sich an Gemälden von Max Beckmann, Otto Dix, George Grosz, Christian Schad oder Rudolf Schlichter ablesen lässt. Wie sich die Neusachlichen mit den Alten Meistern auseinandersetzten, wird inhaltlich wie formal den Dreh- und Angelpunkt dieses Vortrags bilden.

BODE-MUSEUM: DER ENGEL DER GESCHICHTE.**25-O.GAKVS06****WALTER BENJAMIN, PAUL KLEE UND DIE BERLINER ENGEL****80 JAHRE NACH KRIEGSENDE****Thomas R. Hoffmann****1 Termin (2 Ustd.): 30.06.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Paul Klees »Angelus Novus« (1920) darf als eines der Hauptwerke der Kunst des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Einst war die empfindliche Papierarbeit im Besitz des Berliner Philosophen Walter Benjamin (1892 – 1940). Heute beherbergt das Israel Museum in Jerusalem das Aquarell und leiht es nur selten aus. Der Angelus Novus begleitete Benjamin ins Exil. In einem seiner letzten Texte beschrieb er ihn als »Engel der Geschichte«. 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs steht diese »Ikone der Moderne« im Mittelpunkt einer Ausstellung im Berliner Bode-Museum und wird neben Texten Benjamins flankiert werden von zahlreichen geflügelten Wesen, die dieser Vortrag in den Dialog mit dem »Angelus Novus« setzen wird.

ALMA MAHLER-WERFEL UND DIE MUSIK IHRER ZEIT**25-O.GAKVS07****Beatrice Szameitat****1 Termin (4 Ustd.): 09.05.2025, Fr 9.30 – 12.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Alma Mahler-Werfel, geborene Schindler (1879 – 1964) ist einer der interessantesten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sie war musikalisch sehr gut gebildet und komponierte, ehe sie den älteren und schon sehr berühmten Gustav Mahler heiratete. Die Entstehung von dessen Werken begleitete sie kenntnisreich und erlebte wach die Entwicklung der Musik im frühen 20. Jahrhundert. Die Liste der großen Persönlichkeiten, mit denen sie in Verbindung stand, ist lang und reicht von Walter Gropius, den sie 1915 heiratete, bis hin zu dem Schriftsteller Franz Werfel, ihrem dritten Ehemann. Ihr Charakter war schillernd, eine zwiespältige und fordernde Frau, deren Blick auf die Musik jedoch sehr professionell war. Es lohnt sich, ihre Biografie im Kontext ihrer Zeit nachzuvollziehen und ihre Leistungen sachlich anzuerkennen.

Dr. Brigitte Pedde**1 Termin (2 Ustd.): 28.04.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten oder den Mini-Pass**

Der letzte Höhepunkt der Künstlerkarriere von Felix Nussbaum (1904–1944) war ein Stipendium an der Villa Massimo in Rom vom Oktober 1932 bis Mai 1933. Ab Ende der 1920er Jahre konnte er mit seinen Ausstellungen große Erfolge feiern, insbesondere in der Kunstmetropole Berlin. Der Durchbruch gelang ihm 1931 mit dem Gemälde »Der tolle Platz«. Seiner vielversprechenden Laufbahn wurde durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten aufgrund seiner jüdischen Abstammung ein jähes Ende bereitet und es begann für ihn ein Leben in Verfolgung und Exil, zunächst in Italien und Frankreich, ab 1937 lebte er in Brüssel. In eindrucksvollen, erschütternden Werken schildert er das Schicksal der vom Faschismus Verfolgten. Er selbst wurde 1944 in Brüssel verhaftet und nach Auschwitz deportiert, wo er noch im selben Jahr verstarb.

CAMILLE PISSARRO –**25-O.GAKVS09****IMPRESSIONIST, DIALOGPARTNER UND ANARCHIST****Dr. Ira Oppermann****1 Termin (2 Ustd.): 24.06.2025, Di 16.00 – 17.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Keine*r war so stark am künstlerischen Austausch interessiert und stand Neuem derart offen gegenüber wie Camille Pissarro (1830–1903). Seine klare anarchistische Weltanschauung und seine Herkunft von den Amerikanischen Jungferninseln – damals eine dänische Kolonie – verliehen ihm eine einzigartige Position innerhalb der Gruppe der Impressionist*innen. Der Vortrag zeichnet zudem das Bild des fürsorglichen Familienvaters, der seine Leidenschaft für die Kunst an seine Kinder weitergab.

VOM BLAUMACHEN, BÜCHERAUFSCHLAGEN UND LANZENBRECHEN.**25-O.GAKVS10****WOHER KOMMEN EIGENTLICH UNSERE SPRICHWÖRTER,
REDEWENDUNGEN UND SPRACHBILDER?****Dr. Juliane Marquard-Twarowski****1 Termin (3 Ustd.): 20.05.2025, Di 16.00 – 18.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten oder den Mini-Pass**

Viele Sprichwörter, Redewendungen oder auch spezielle Begriffe verwenden wir ganz selbstverständlich in unserer alltäglichen Kommunikation. Über die Ursprünge, den jeweiligen historischen Entstehungszusammenhang und auch die Einflüsse aus anderen Sprachen machen wir uns nur selten Gedanken. Erst wenn unser Gegenüber die Redewendung nicht versteht, kommen wir vielleicht ins Grübeln? Die Entschlüsselung der Ursprungs-Kontexte eröffnet ein weites kulturgeschichtliches Panorama quer durch die Jahrhunderte, verschafft überraschende Einsichten in längst vergangene, uns heute fremde Lebenswelten und sensibilisiert uns für die Wandelbarkeit und Bedeutung von Sprache. Nach diesem Vortrag wird Ihnen nicht mehr blümerant, wenn Ihnen etwas durch die Lappen gegangen ist!



Felix Auerbach
1927



**ARCIMBOLDO – BASSANO – BRUEGEL. DIE ZEITEN DER NATUR.****Dr. Friederike Hauffe****1 Termin (3 Ustd.): 03.06.2025, Di 16.00 – 18.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Das Kunsthistorische Museum Wien zeigt in der Ausstellung »Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur« Meisterwerke von Pieter Bruegel d. Ä., Giuseppe Arcimboldo, Jacopo und Leandro Bassano sowie anderen Kunstschaaffenden des 16. Jahrhunderts. Die Schau widmet sich den vielfältigen künstlerischen Antworten auf die zentralen Fragen der Renaissance: Wie positioniert sich der Mensch in einer sich wandelnden Welt, und wie findet diese Beziehung zur Natur und zur Zeit Ausdruck in der Kunst? Arcimboldos surreale Naturkompositionen, die pastoralen Szenen der Bassano-Dynastie und Bruegels monumentale Weltlandschaften stehen exemplarisch für die unterschiedlichen Ansätze dieser Epoche. Der begleitende Vortrag führt in die Sonderausstellung ein und lädt dazu ein, diese Meisterwerke im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und spirituellem Weltbild zu entdecken.

K20 KUNSTSAMMLUNG NRW: CHAGALL**Dr. Friederike Hauffe****1 Termin (3 Ustd.): 23.06.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

In diesem Vortrag wird die Ausstellung »Chagall« in der Düsseldorfer Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen besprochen. Die monografische Ausstellung widmet sich dem Werk des russisch-französischen Künstlers, einem der bedeutendsten Maler des 20. Jahrhunderts. Mit rund 100 Gemälden und Papierarbeiten werden alle Schaffensperioden beleuchtet, wobei der Fokus auf den frühen Arbeiten (1910–1923) liegt. Chagalls Werke zeichnen sich durch leuchtende Farben und fantastische, oft rätselhafte Motive aus. Sie verbinden avantgardistische Einflüsse mit jüdischen Traditionen und russischer Folklore und bieten gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen wie Verfolgung und Traumata. Die Ausstellung zeigt nicht nur Chagalls poetische Bildwelten, sondern auch die weniger bekannten dunklen Facetten seines Schaffens.

**DER FÜRST ALS ARCHITEKT. FRIEDRICH WILHELM IV. VON PREUSSEN
UND SEINE ZEICHNUNGEN FÜR BERLIN UND POTSDAM****Dr. Jarl Kremeier****1 Termin (2 Ustd.): 19.05.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795–1861) ist einer der wenigen Monarchen, die nicht nur ein gesteigertes Interesse am Bauen hatten und dafür auch kompetente Skizzen anfertigten, sondern seine Architekturzeichnungen sind in derartigen Mengen erhalten (über 4000 Blätter), dass man von einem »künstlerischen Werk« sprechen kann. Diese Blätter sollen im Hinblick auf die Phantasieleistung des Königs, aber auch auf ihre Ausführbarkeit bzw. Einbindung in Planungen für die Stadtlandschaft in Berlin und die Parklandschaft in Potsdam vorgestellt werden.

UND SEINE DARSTELLUNG IN DER EUROPÄISCHEN MALEREI**VOM MITTELALTER BIS HEUTE****Dr. Barbara Hofmann****1 Termin (3 Ustd.): 26.05.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Die Darstellung von Adam und Eva weist in der europäischen Malerei eine ebenso lange wie inhaltlich vielseitige Tradition auf. Fast immer reflektieren die Bildwerke dabei die vorherrschenden gesellschaftlichen Normen und Stereotype zu Geschlecht und Macht, machen im Laufe der Zeit aber auch eine langsame Emanzipation der weiblichen Rolle sichtbar.

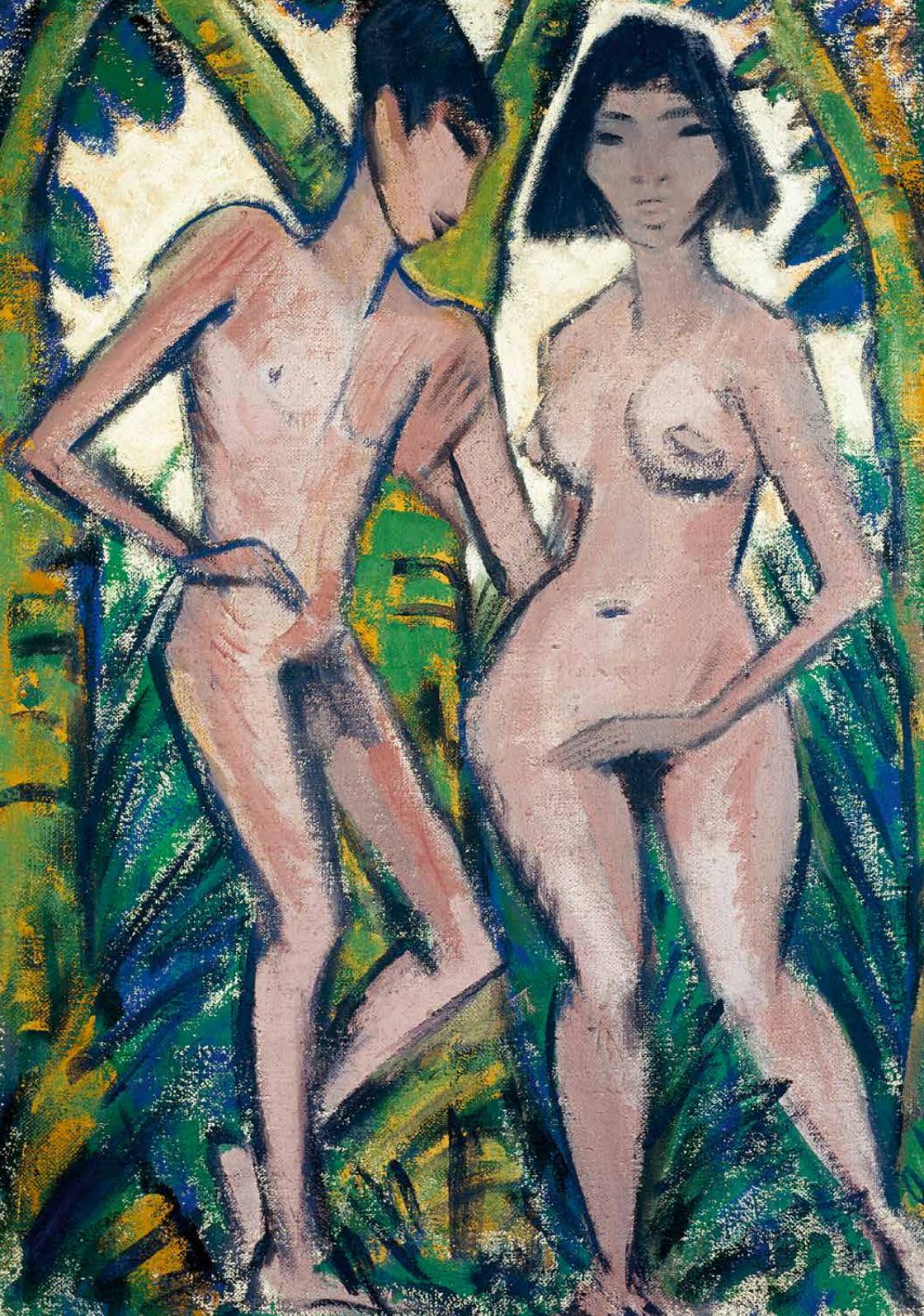
Während in der mittelalterlichen Kunst vorrangig religiös-moralische Absichten im Mittelpunkt standen, verband sich das Motiv in der Renaissance vor allem mit dem neu aufkeimenden Interesse am menschlichen Körper. Im Zeitalter des Barocks galt das Interesse der Künstler*innen bevorzugt der dramatischen Emotionalität der Szene. Erst im 19. Jahrhundert wurden die Rollen von Adam und Eva zunehmend hinterfragt und die Geschlechterrollen differenzierter gesehen. Die Moderne brachte eine Dekonstruktion der traditionellen Geschlechterbilder und stellte das erste Menschenpaar sowohl als gleichberechtigte Personen als auch als Repräsentanten des menschlichen Dilemmas dar.

»KUNST IST EINE LÜGE.« (PABLO PICASSO)**DIE KUNST DER AUGENTÄUSCHUNG VON VERMEER BIS BANKSY****Britta Bode****2 Termine (4 Ustd.): 22. + 29.09.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

»Dies ist keine Pfeife«, schrieb René Magritte 1929 – vollkommen zutreffend – unter das Bild einer Pfeife. Täuschend echt gemalte Vorhänge, Hände, die sich scheinbar in den Betrachterraum strecken, Scheinarchitekturen – der Vortrag nimmt unter die Lupe, in welcher Weise Künstler*innen mit unserer Wahrnehmung spiel(t)en. Wir wollen einen großen historischen Bogen schlagen von der antiken Kunsttheorie über illusionistisch gemalte Kunstkammerschränke des Barocks bis hin zu den spielerischen Tricks des Graffiti-Künstlers Banksy im heutigen London.

INSZENIERTE RÄUME: BAROCKPLÄTZE**Jan Maruhn****1 Termin (3 Ustd.): 06.05.2025, Di 16.00 – 18.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Der Barock öffnete in der Stadtgestaltung neue Dimensionen wie keine Epoche zuvor. Psychologische Wahrnehmungskonzepte und gärtnerische Inszenierungstechniken prägten die europäische Stadtarchitektur. Von Berninis ikonischen Kolonnaden am Petersplatz bis zu seinen Entwürfen für den Louvre, von den Idealplanungen Karlsruhes bis zur Piazza del Popolo, von der Piazza Navona bis zum Berliner Stadtschloss-Lustgarten – überall wurde die Stadt zum »theatralischen« Gesamtkunstwerk.



**DIE MEISTERWERKE ZWISCHEN ROMANTIK UND SURREALISMUS****Britta Bode****1 Termin (2 Ustd.): 16.06.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Die Sammlung der Hamburger Kunsthalle gehört zu den bedeutenden öffentlichen Kunstsammlungen Deutschlands. Sie umfasst Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen sowie Druckgraphiken vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ergänzend zu unserer Exkursion nach Hamburg wie zu deren Vorbereitung soll in diesem Vortrag ein Überblick über dieses facettenreiche Haus und seine Hauptwerke gegeben werden: Von mittelalterlichen Altären etwa des Meisters Bertram, über den Schwerpunkt der niederländischen Barockmalerei legen wir besonderes Augenmerk auf die Kunst des 19. Jhs. mit den »Hausheiligen« Friedrich und Runge. Doch auch die jüngst neu inszenierte Salonmalerei eines Makart kommt zur Sprache: Mit dem »Einzug Karls V. in Antwerpen« (1878) ist das größte Gemälde des Museums wieder zugänglich.

ÉDOUARD MANET UND DIE FREILICHTMALEREI IN FRANKREICH**Dr. Matthias Vollmer****2 Termine (8 Ustd.): 08. + 11.07.2025, Di + Fr 10.00 – 13.00 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Édouard Manet war für viele Anhänger*innen der Salonmalerei eine skandalöse Künstlerpersönlichkeit und zugleich eine Autorität für eine junge Avantgarde. Obwohl Manet viele junge Künstler*innen zu einer neuen, freieren Malweise anregte und begeistert auf die Freilichtmalerei reagierte, nahm er selbst an keiner der Impressionistenausstellungen teil, sondern beschickte immer wieder den Salon mit eigenen Werken. Er kopierte im Louvre Werke der Alten Meister und entwickelt eine besondere Vorliebe für Tizian. Im Zentrum des Kurses soll Manets 1874 in Argenteuil gemaltes Bild »Der Maler Monet in seinem Atelier« stehen. Von hier aus soll dann Manets künstlerische Entwicklung im Ganzen umrissen und in Bezug zu den Werken von Monet, Renoir, Degas und anderen gesetzt werden.

TÄTERORTE.**TOPOGRAPHIE DES TERRORS – HAUS DER WANNSEEKONFERENZ.****DOKUMENTATIONS- UND BILDUNGSZENTREN AN ORTEN DES NS-TERRORS****Dr. Juliane Marquard-Twarowski****2 Termine (4 Ustd.): 10. + 17.06.2025, Di 16.00 – 17.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Zwei bedeutende historische Ereignisse. Erstens, das Prinz-Albrecht-Gelände – Topographie des Terrors. Hier befanden sich seit 1933 die gefürchteten NS-Terrorinstitutionen. Zweitens, die Villa am Wannsee. Hier trafen sich im Januar 1942 hochrangige Vertreter der Ministerialbürokratie und der SS, um die Umsetzung der systematischen Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden zu koordinieren. Lange Zeit waren diese beiden Täterorte fremdgenutzt und aus dem öffentlichen Bewusstsein verdrängt. Erst spät und nur durch beharrliches zivilge-

sellschaftliches Engagement wurden das Prinz-Albrecht-Gelände und die Villa am Wannsee zu Orten der Information und der Auseinandersetzung mit den Verbrechen des NS-Staates. In diesen Vorträgen werden wir die Geschichte dieser beiden Orte und die heute dort präsentierten Ausstellungen intensiv beleuchten.

HENRI MATISSE – DER ZAUBER DER ALLTÄGLICHEN MAGIE

25-O.GAKVS20

Dr. Matthias Vollmer

2 Termine (8 Ustd.): 22. + 25.07.2025, Di + Fr 10.00 – 13.00 Uhr

Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten

Henri Matisse (1869 – 1954) zählt zu den bedeutendsten Malern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der unwillige Jurist und Autodidakt begründete gemeinsam mit André Derain den Fauvismus (1905) und entwickelte in der Auseinandersetzung mit der Ornamentik und der Farbenpracht Tunesiens eine flächige, farbintensive Malerei ohne Rücksicht auf stimmige Perspektivkonstruktionen. Während des Ersten Weltkriegs verlieren seine Bilder ihre Farbigkeit, später, nach seiner Übersiedelung nach Nizza, wird wieder das Fenster- und Odaliskentmotiv wichtig. In den 1920er Jahren stieg Matisse (neben Pablo Picasso) zum wichtigsten lebenden Künstler Frankreichs auf. Da alle Objekte eines Stilllebens einander beeinflussen, verändern sie sich von einer Komposition zur nächsten. Für Matisse ist ein Objekt für sich selbst genommen uninteressant. Erst die Umgebung, die es schafft, so der Künstler, zöge sein Interesse an. Die Vorträge möchten eine Einführung in sein Werk bieten.

KÜNSTLERKOLONIEN. ORTE DES KREATIVEN SCHAFFENS IN EUROPA

25-O.GAKVS21

Dr. Matthias Vollmer, Kolja Kohlhoff, Jan Maruhn

3 Termine (6 Ustd.): 04. – 18.09.2025, Do 10.00 – 11.30 Uhr

Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten

Das 200-jährige Jubiläum der Künstlerkolonie Willingshausen, die 1824 gegründet wurde, nahmen und nehmen wir zum Anlass, verschiedene Malerkolonien vorzustellen. Nachdem in den letzten Semestern frühe Malerkolonien, die im Verlauf des 19. Jahrhunderts entstanden sind, und nördlich gelegene Kolonien behandelt worden sind, widmen wir uns in diesem Semester Orten, die als Experimentierfelder neuer Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts angesehen werden können. Diese Kolonien trugen maßgeblich dazu bei, die Kunst des 20. Jahrhunderts zu definieren und zu prägen – auf ihre ganz unterschiedliche Art und Weise.

ST. IVES – EIN FISCHERDORF IN DER GRAFSCHAFT CORNWALL

Kolja Kohlhoff

04.09.2025

MURNAU – DIE BLAUE STUNDE

Dr. Matthias Vollmer

11.09.2025

DARMSTADT – JUGENDSTIL AUF DER MATHILDENHÖHE

Jan Maruhn

18.09.2025



**Beatrice Szameitat****1 Termin (4 Ustd.): 30.09.2025, Di 9.30 – 12.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Dieser Vortrag möchte Ihnen einen Einblick geben in den bedeutenden J. Paul Getty Trust, der von dem Ölmagnaten und Kunstsammler J. Paul Getty (1892 – 1976) im Jahr 1953 gegründet wurde. Die Institution beherbergt eine der herausragendsten Museumssammlungen und Forschungseinrichtungen weltweit. Heute ist die Museumssammlung auf zwei Standorte verteilt. Im Getty Center, entworfen von Richard Meier, befindet sich der Hauptteil der Sammlungen sowie die Forschungsstätten. In der pompejanischen Getty Villa des Mäzens, die Anfang des Jahres den Waldbränden nur knapp entging, lassen sich seine Wohnkultur und seine umfangreiche Antikensammlung erleben.

AVANTGARDISTISCHE POSITIONEN IN DER RUSSISCHEN BILDHAUEREI**25-O.GAKVS23****Kolja Kohlhoff****3 Termine (6 Ustd.): 05. – 19.08.2025, Di 16.00 – 17.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Was Kandinsky und Malewitsch für die Geschichte der Malerei sind, sind Alexander Archipenko und Wladimir Tatlin für die Bildhauerei. Ihre neue bildhauerische Sprache zwischen Kubismus und Konstruktion eröffnete dem dreidimensionalen Bild ganz neue Wege. Während Tatlin seine Werke ab 1915 in die Ecke spannte, Alexander Rodtschenko sie von der Decke hängen ließ, sprengten die Brüder Naum Gabo und Antoine Pevsner die geschlossene Form und setzten die Skulptur schließlich in Bewegung. Die Ausdehnung des Skulpturalen bis ins Architektonische folgte konsequent.

DIE KUNST DER NULLERJAHRE**25-O.GAKVS24****Kolja Kohlhoff****3 Termine (6 Ustd.): 11. – 25.08.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

In den Nullerjahren erobern sich immer mehr Künstlerinnen den Ausstellungsraum und befragen einerseits die Machtstrukturen wie sie andererseits die Gegenwart spiegeln. Von Monica Bonvicini bis zu Anne Imhof werden neue ästhetische Praxen geschaffen und durchgesetzt. Gleichzeitig entsteht eine neue Malerei, die die große Geste befragt.

VON DER ZEICHNUNG UND NEUEN MALERISCHEN STRATEGIEN –**ELIZABETH PEYTON UND JULIE MEHRETU****11.08.2025****VON DER SKULPTUR IN DEN RAUM –****ALICJA KWADE UND HAEGUE YANG****18.08.2025****FILM UND AKTION –****Yael BARTANA UND ANNE IMHOF****25.08.2025**



NORDAMERIKANISCHE MALEREI IM 18. UND 19. JAHRHUNDERT**Dr. Brigitte Pedde****2 Termine (4 Ustd.): 08. + 15.09.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

In Nordamerika hat sich bereits vor der Unabhängigkeitserklärung von 1776 eine eigene kulturelle Tradition entwickelt, die sich auch in der Malerei zeigt. In der Historienmalerei wurde der eigenen amerikanischen Geschichte der Vorrang gegeben. Weitere wichtige Themen waren die Schönheit der ursprünglichen Natur, das Leben der Siedler*innen sowie die Kulturen der indigenen Völker. Weniger häufig waren Darstellungen von schwarzen Menschen. Neben eigenen Themen entwickelte sich im frühen 19. Jahrhundert auch eine eigene Bildsprache. Dennoch besuchten viele amerikanische Maler*innen Kunstakademien in Europa. Besonders beliebt war im 19. Jahrhundert die Kunstakademie in Düsseldorf, die auch Emanuel Leutze besucht hatte, der 1851 die Ikone der amerikanischen Historienmalerei »Washington überquert den Delaware« geschaffen hat.

FLUSSBIOGRAFIEN – HUDSON RIVER**Jan Maruhn****1 Termin (3 Ustd.): 01.07.2025, Di 16.00 – 18.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

In den Adirondack Mountains entspringt der Hudson River im US-Bundesstaat New York. Er durchquert sowohl ländliche Gebiete als auch dicht besiedelte Regionen und fließt nach etwa 500 Kilometern in den New Yorker Hafen. Der Hudson River wurde im 19. Jahrhundert berühmt für seine atemberaubende Herbstlandschaft mit leuchtenden Wäldern, die bis heute für den Indian Summer steht. In dieser Zeit entwickelte sich der Flusslauf zum bevorzugten Wohngebiet der amerikanischen Ostküstenelite. Prominente Dynastien wie die Vanderbilts, Roosevelts und Rockefellers erbauten ihre imposanten Anwesen inmitten einer beeindruckenden Landschaft.

DAS ALTE TESTAMENT IN DER MALEREI: MITTELALTER**Dr. Brigitte Pedde****1 Termin (2 Ustd.): 14.07.2025, Mo 10.00 – 11.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Im Mittelalter galten nach der Lehre des Kirchenvaters Augustinus bestimmte Geschichten des Alten Testaments als Vorhersage für bedeutende Geschehnisse der Heilsgeschichte im Neuen Testament. Sie bekamen dadurch für das Christentum eine besondere Bedeutung und wurden in der Kunst – beispielsweise in der Malerei, bei Goldschmiedearbeiten und Elfenbeinschnitzereien – im Vergleich zu anderen alttestamentlichen Geschichten bevorzugt dargestellt. Bisweilen wurden diese alttestamentlichen Szenen den entsprechenden neutestamentlichen Episoden auf demselben Kunstwerk gegenübergestellt, wie dies auf dem Verduner Altar (12. Jh.) eindrucksvoll zu sehen ist. Der Vortrag soll der erste einer Serie sein, die sich mit den unterschiedlichen Wertungen und Darstellungen des Alten Testaments in den einzelnen Epochen auseinandersetzt.

AUSSTATTUNGSKÜNSTLER*INNEN REAGIEREN AUF LICHT UND RAUM**Dr. Jarl Kremeier****1 Termin (2 Ustd.): 09.09.2025, Di 16.00 – 17.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Architekt*innen und Ausstattungskünstler*innen haben immer auf Lichtverhältnisse reagieren müssen: die Ausrichtung eines Gebäudes im Hinblick auf das Gelände und den Sonnenstand, die Anordnung der Fenster und die Belichtung des Inneren. Neben diesen generellen Rücksichten sind besonders die Fälle interessant, wo durch – mitunter nachträgliche – Manipulation der Architektur bestimmte Lichtverhältnisse erzeugt werden (etwa in der Cornaro-Kapelle in Rom) oder moderne Lichtinstallationen die ursprünglichen Intentionen des Architekten verunklären (wie in Berlin im Alten Museum).

RENAISSANCE UND FILM**Jan Maruhn****2 Termine (4 Ustd.): 15. + 29.07.2025, Di 16.00 – 17.30 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Die Filmgeschichte der Renaissance changiert zwischen historischer Rekonstruktion und künstlerischer Interpretation. Zentrale Figuren wie Heinrich VIII. haben Filmemacher*innen seit Jahrzehnten fasziniert. Ernst Lubitschs »Anna Boleyn« (1920) und Patrice Chéreaus »Bartholomäusnacht« (1994) zeigen, wie unterschiedliche Generationen die gleichen historischen Momente im Spannungsfeld von Macht und Leidenschaft neu erzählen.

DER VERMEINTLICH WEIBLICHE BLICK.**ODER SEHEN FRAUEN ANDERS ALS MÄNNER?****Dr. Barbara Hofmann****1 Termin (3 Ustd.): 28.07.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr****Frei zugänglich über die digitalen Vortragswelten**

Die Tatsache, dass Frauen vieles anders wahrnehmen als Männer, ist hinlänglich bekannt. Inwieweit dadurch aber auch die Produktion von Kunstwerken bestimmt wird, ist eine Überlegung, die erst in der jüngsten Zeit artikuliert worden ist. Doch so sehr diese Fragestellung aufgrund unseres heutigen Bemühens um Geschlechtergerechtigkeit gerechtfertigt ist, so ist sie doch insofern kritisch zu betrachten, als frühere Jahrhunderte eine derartige Sicht auf die Dinge gar nicht kannten. Entscheidend für den Erfolg eines Kunstwerkes war weniger die persönliche Weltsicht der Kunstschaffenden als vielmehr die Tatsache, ob das Werk der Denk- und Lebensweise der Auftraggebenden Rechnung trug. Insofern strebten auch die Malerinnen danach, den Erwartungen ihres Publikums gerecht zu werden, was aber nicht zwangsläufig heißt, dass daraus das gleiche Ergebnis resultiert hätte.

Durch die Gegenüberstellung thematisch identischer und zeitgleicher Bilder männlicher und weiblicher Kunstschaffender soll der Frage nachgegangen werden, ob es in der Malerei tatsächlich einen geschlechtsspezifischen Blick gibt und wenn ja, wodurch er sich auszeichnet.



KUNST UND KULTUR VOR ORT



Kurse unter freiem Himmel, mit Wegstrecke verbunden.



Kurse mit einer kleinen Gruppengröße, meistens in Museen.



Kurse mit theoretischer Einführung und einer kleinen / kleineren Exkursion(en).



Kurse ab 16 Uhr und am Wochenende, für Berufstätige geeignet.



Kurse finden auf dem Campusgelände der Freien Universität Berlin statt.
Diese Veranstaltungen sind grundsätzlich barrierefrei.

Änderungen zur Ausschreibung vorbehalten!

EINFÜHRUNG IN DIE KUNST- UND MUSIKGESCHICHTE

EINFÜHRUNG IN DIE WELT DER SYMBOLE

25-P.GAKES01 

Dr. Barbara Hofmann

6 Termine (24 Ustd.): 04. – 15.08.2025, Mo, Mi + Fr 10.15 – 13.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 144,- €

Wie so manch andere Disziplin hat die europäische Malerei im Verlaufe der Jahrhunderte eine ihr eigene Zeichensprache ausgebildet. Sie dient dazu, komplexe Sachverhalte anschaulich darzustellen und offenbart sich nur denjenigen, die ihren Sinngehalt kennen. Doch selbst dann, wenn wir um die Bedeutung des einzelnen Symbols wissen, lässt sich das nicht immer eins zu eins auf die im Bild wiedergegebenen Dinge übertragen: Warum weist der Apfel in einem Fall auf den Sündenfall hin und ist im anderen doch nur als ein Stück Obst zu lesen? Ziel dieses Seminars soll es sein, ein Basiswissen zu erarbeiten, anhand dessen sich die Bildaussagen der europäischen Malerei besser verstehen lassen.

EINFÜHRUNG IN DIE MUSIKGESCHICHTE: MUSIK DER BAROCKZEIT

25-P.GAKES02 

Beatrice Szameitat

3 Termine (18 Ustd.): 25., 27. + 29.08.2025, Mo, Mi + Fr 10.30 – 15.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 108,- €

Das Seminar gibt einen Überblick über die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Leitfaden ist dabei die Frage, was in dieser Zeit musikalisch neu war und welche dieser Neuigkeiten die Musikgeschichte voranbrachten. Hier ist zum Beispiel die Erfindung der Gattung Oper zu nennen. Ebenfalls entscheidend war die Weiterentwicklung der Musikinstrumente zu einem weichen, flexiblen Klang. Ein Blick auf die Länder zeigt, dass man in Italien (Vivaldi) anders komponierte als in Frankreich (Lully). Über allem steht jedoch Johann Sebastian Bach, dessen Kunst der Fuge im Fokus des Seminars steht. Querverbindungen zu Kunst, Mode und Tafelkultur betten die Musikgeschichte in die Kulturgeschichte ein.

KULTURGESCHICHTE DES OSMANISCHEN REICHS. EINE EINFÜHRUNG

25-P.GAKES03 

Dr. Brigitte Pedde

3 Termine (6 Ustd.): 28.07. – 11.08.2025, Mo 14.15 – 15.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 42,- €

Das Osmanische Reich (1299 – 1922) war eines der mächtigsten Reiche des späten Mittelalters und der Neuzeit. Auf dem Höhepunkt seiner Macht erstreckte es sich vom Balkan bis an den Persischen Golf und von der Krim bis Nordafrika. Der osmanische Sultan war, als Herrscher über Mekka und Medina, den heiligen Stätten des Islam, ebenso dessen religiöses Oberhaupt. Das von unterschiedlichen Völkern mit einer christlichen und jüdischen Minderheit bewohnte Reich schöpfte aus vielfältigen Quellen, die sich in Alltagskultur, Kunst und in politischen Strukturen zeigen. Insbesondere die heute noch erhaltene imposante Architektur, die nicht nur in Istanbul zu sehen ist, stellt ein beredtes Zeugnis der einstigen Prachtentfaltung und weitreichender Macht dar.

DER REALISMUS IM 19. JAHRHUNDERT. EINE EINFÜHRUNG
25-P.GAKES04
Dr. Matthias Vollmer
3 Termine (12 Ustd.): 16., 18. + 20.06.2025, Mo, Mi + Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 72,- €

Auf das Gefühlsbetonte, das Persönliche der Romantik folgt im Realismus nun die Betonung einer Wahrheit, die sich aus Objektivität und einer Erfassung der »Wirklichkeit« speist. Bilder sollen nicht einfach schön, sondern »wahr« sein. Keine Allegorien, sondern ganz wirkliche Menschen wollen die Künstler*innen des Realismus in der Mitte des Jahrhunderts darstellen – Menschen bei der täglichen schweren Arbeit auf den Feldern oder in den Industrieanlagen. So unterschiedliche Künstler wie Adolf von Menzel, Gustave Courbet, Honoré Daumier und Jean-François Millet werden in dieser einflussreichen Kunstrichtung zusammengefasst, deren Zugriff auf die Welt von Courbet so formuliert wurde: »Ich will in meinen Bildern die Erde der Felder mit Fäusten packen, sie beriechen, küssen und beißen [...] und die Natur in mich hineinfressen und verschlingen.«

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE KUNSTGESCHICHTE I:
25-P.GAKES05
GRUNDLAGEN UND HANDWERKSZEUG ZUR WERKANALYSE
Dr. Friederike Hauffe
4 Termine (20 Ustd.): 15., 17., 29. + 31.07.2025, Di + Do 13.30 – 17.15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 120,- €

Dieses Seminar vermittelt praxisnah Grundlagen zur selbstständigen Bearbeitung und Beurteilung von Bildern, Skulpturen und Architektur. Anhand von Kunstwerken, die zwischen Mittelalter und 1900 entstanden, werden kunsthistorische Herangehensweisen beispielhaft vermittelt. Sie bilden den Fond, aus dem eigene Ansätze weiterentwickelt werden können. Das Bezugssystem von Beschreibung, Analyse und Interpretation wird zunächst an Albrecht Dürers »Madonna mit dem Zeisig« von 1506 komplex erörtert, die methodischen Grundbegriffe anschließend systematisch um elementare stil- und gattungsgeschichtliche sowie ikonografische Aspekte der Kunstgeschichte anhand ausgewählter Beispiele bis zum Postimpressionismus erweitert. Praktische Hinweise zu Nachschlagewerken und zur Literaturrecherche werden gegeben. Alle Teilnehmenden erhalten ein Skript.

KONSTRUKTION UND RAUM –
25-P.GAKES06
EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDLAGEN DER SKULPTUR II
Karin Kranhold
3 Termine (8 Ustd.): 26.06. – 10.07.2025, Do 15.15 – 16.45 Uhr bzw. 15.15 – 17.30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 56,- €

Dieses Seminar widmet sich grundlegenden Konzepten der Bildnerei seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert. An ausgewählten Hauptwerken werden verschiedene Aspekte der Plastik und Skulptur erläutert, etwa das Verhältnis von Form und Raum, die Bedeutung von Abstraktion und konstruktiver Form. Auch Funktion und Wirkungsweise zeitgenössischer Plastik im öffentlichen Raum wird in den Blick genommen. Kenntnisse aus Einführung in die Grundlagen der Skulptur I werden nicht vorausgesetzt.



kom^{bi}

MOSES MENDELSSOHN UND SEINE FAMILIE:

25-P.GAKGS01

ZWISCHEN JÜDISCHER AUFKLÄRUNG, EMANZIPATION UND KULTURELLEM AUFBRUCH

Dr. Hildegard Wiegel

5 Termine (16 Ustd.):

09. + 10.05.2025, Fr 14.15 – 16.30 Uhr + Sa 10.00 – 13.00 Uhr,

16. + 23.05.2025, Fr 14.15 – 16.30 Uhr, 26.05.2025, Mo 10.00 – 12.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 96,- €

Einst als unterprivilegierter Jude nach Berlin gekommen, avancierte Moses Mendelssohn (1729 – 1786) dort zum erfolgreichen Unternehmer und auch von seiner christlichen Umgebung hoch geachteten Philosophen. Seine Nachfahren erschlossen neue Pfade in verschiedenen Sparten von Literatur, Kunst und Musik aber auch im Bankwesen und in der Industrie – wie wohl keine zweite deutsche Familie haben mehrere Generationen sowohl der weiblichen als auch der männlichen Familienmitglieder der Mendelssohns bedeutende Spuren in der deutschen Kultur- und Wirtschaftsgeschichte hinterlassen. Im Fokus dieses Seminars stehen die herausragendsten Köpfe der weitverzweigten Familie. Die individuellen Errungenschaften der Familienmitglieder sollen vor dem Hintergrund der historischen Emanzipation des deutschen Judentums seit der Aufklärung bis zur NS-Zeit dargestellt werden. Das Seminar wird von zwei Friedhofbesuchen ergänzt, den Mendelssohngräbern vor dem Halleschen Tor und im Jüdischen Friedhof Schönhauser Allee.

exklusiv*

DONATELLO BERLINER »PUTTO MIT TAMBOURIN« UND DAS TAUFBECKEN IM BAPTISTERIUM ZU SIENA

25-P.GAKGS02

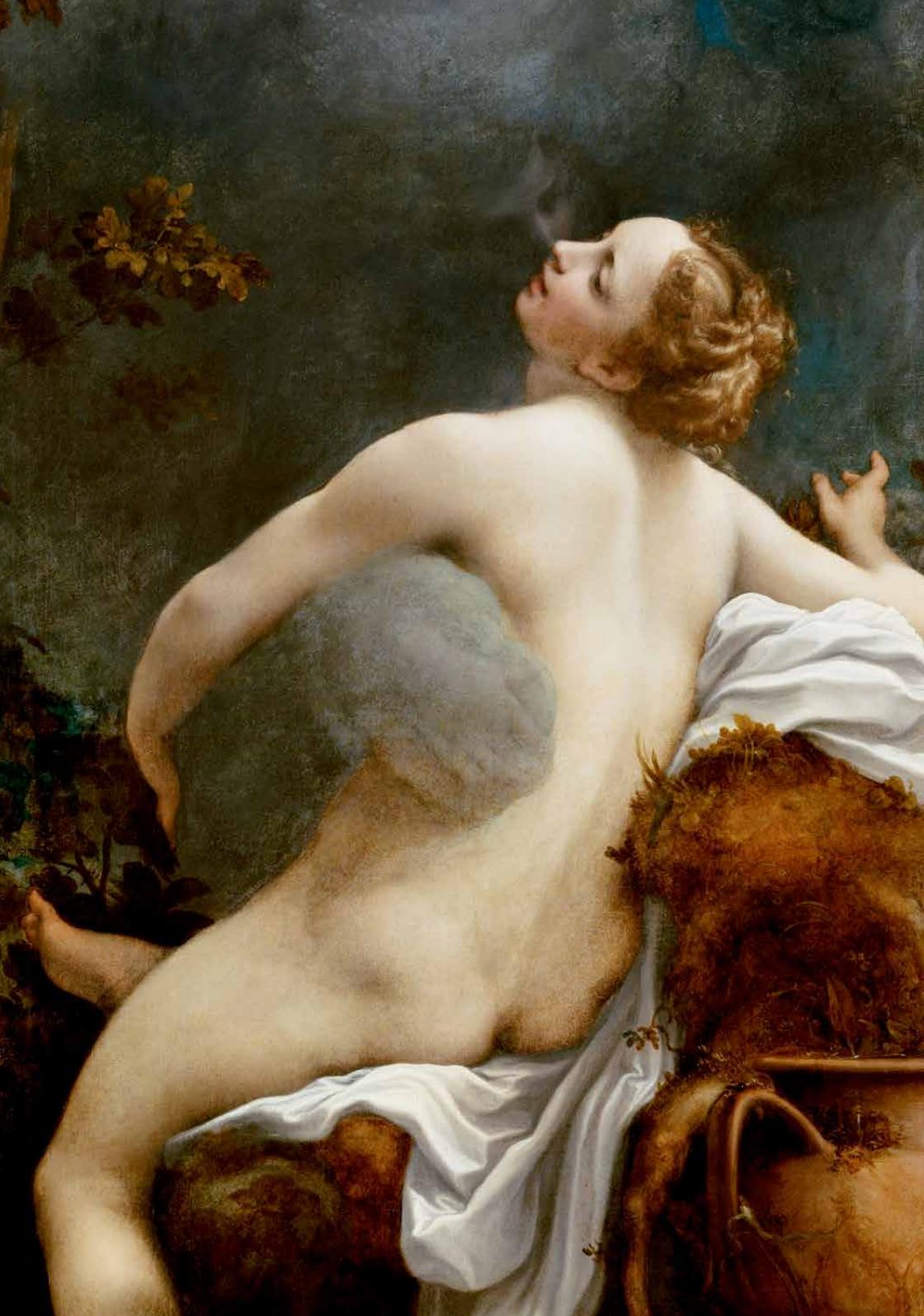
Dr. Jarl Kremeier

1 Termin (5 Ustd.): 05.09.2025, Fr 13.00 – 16.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 50,- €

Mit dem Erwerb von Donatellos »Putto mit Tambourin« gelang Wilhelm Bode 1902 im Londoner Kunsthandel ein glänzender Ankauf für das im Bau befindliche Kaiser-Friedrich-Museum, das heute Bodes Namen trägt. Die kleine Figur gehörte ursprünglich – was Bode sofort erkannte – zum Figureschmuck des Taufbeckens im Baptisterium in Siena, wurde dort aber bereits seit dem 18. Jahrhundert vermisst. Der in Berlin naturgemäß als Einzelwerk präsentierte Putto kann jetzt im Zusammenhang studiert werden, denn ein in Berlin bereits vorhandener alter Gipsabguss wurde restauriert und ebenfalls ausgestellt. Das Taufbecken ist ein »Katalog« der toskanischen Skulptur des frühen 15. Jahrhunderts, da es neben den Bronze-Putti noch große Reliefplatten am Brunnenbecken gibt und weitere Figuren in Nischen im oberen Aufsatz, bekrönt von einer Statue des Auferstandenen. Neben Donatello arbeiteten Lorenzo Ghiberti, Giovanni di Turino und Jacopo della Quercia für dieses Ensemble. Ein Besuch wird das Werk im Vergleich mit weiteren Arbeiten des Bode-Museums vorstellen.





GIOTTO DI BONDONE – REVOLUTIONÄRE FARBTRÄUME

25-P.GAKGS03



Dr. Matthias Vollmer

2 Termine (8 Ustd.): 12. + 14.05.2025, Mo + Mi 10.00 – 13.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 56,- €

Um 1300 vollzieht sich ein bedeutender Wandel in der Kunst Italiens: Der Maler Giotto di Bondone entwickelt ein ganz neues Verständnis davon, was ein Bild wie zeigen kann. Mitunter wird er als ein »Suchender auf dem Weg zum Fluchtpunkt« verstanden – eine etwas eingeschränkte Perspektive im Kontext der Entwicklung der bildlichen Räumlichkeit in der Renaissance, die Giotto's Kunst eine nur vorbereitende Funktion zuzusprechen scheint. Giotto's einzigartige Regie von Licht und Farbe hat aber die Wahrnehmung von Bildern im Allgemeinen und des Figuren- und Betrachterkörpers im Besonderen grundlegend verändert. Im Seminar werden sowohl seine Fresken als auch sein Spätwerk detailliert analysiert.

DONATELLO UND DIE ENTDECKUNG DER KÜNSTLERISCHEN FREIHEIT

25-P.GAKGS04



Dr. Matthias Vollmer

2 Termine (8 Ustd.): 23. + 25.06.2025, Mo + Mi 14.15 – 17.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 56,- €

Der Florentiner Renaissance-Bildhauer Donatello (ca. 1386 – 1466) – eigentlich Donato di Niccolò di Betto Bardi – hat sowohl in Marmor wie Bronze gearbeitet. Er gilt als der bedeutendste Bildhauer der Frührenaissance in Mittelitalien, vor allem aufgrund seiner neuartigen Verwendung von Proportion und Perspektive im Relief. Seine Werke prägen den Stil einer ganzen Epoche und gelten als Hauptwerke der italienischen Kunst. Auch aus heutiger Perspektive wird die beherrschende Position Donatellos erst von Michelangelo Buonarroti abgelöst. Wenn Donatello auch auf unterschiedliche Weise Inspiration aus den Antiken zog, so veränderte er die Vorbilder auf eine neue, gewagte Weise. Für seine Auftraggeber war er nicht ganz einfach zu handhaben, denn Donatello verlangte für sich überaus selbstbewusst künstlerische Freiheiten. Das Seminar führt in das einzigartige und einflussreiche Werk dieses besonderen Künstlers ein.

CORREGGIO UND PARMIGIANINO UND DER FLUSS DER LINIE

25-P.GAKGS05



Dr. Matthias Vollmer

3 Termine (12 Ustd.): 22. – 24.09.2025, Mo – Mi 14.15 – 17.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 72,- €

In der kanonischen Kunstgeschichte stehen die beiden bedeutenden norditalienischen Künstler Correggio und Parmigianino wie Kreide und Kohle nebeneinander. Correggio, der ältere Meister, galt als der begehrteste Maler in Parma, während der junge Parmigianino seine Werke aufmerksam studierte. Beide Künstler trugen maßgeblich zum plötzlichen künstlerischen Aufstieg Parmas bei – einer Stadt in der Poebene, die weder über einen Hof noch über eine bis dahin herausragende bildkünstlerische Tradition verfügte. Das Seminar widmet sich der Betrachtung der beiden Künstler im Spannungsfeld von Zeichnung und Malerei und nimmt dabei die Aussagen Giorgio Vasaris – bekannt als »Vater der Kunstgeschichte« – kritisch in den Blick. Vasari schätzte insbesondere Correggios handwerkliche Fähigkeiten, bewertete jedoch seinen Intellekt weniger hoch.

Thomas R. Hoffmann

4 Termine (12 Ustd.): 04. – 25.09.2025, Do 14.00 – 16.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 120,- €

Begibt man sich zu den skulpturalen Objekten, welche das Bode-Museum für seine Besucher*innen bereithält, kann man sich als kunstinteressierter Mensch die Frage stellen, was all die Zeichen und Sinnbilder auf den bildhauerischen Werken zu bedeuten haben. Sie sind die Schlüssel für das »richtige« Lesen von Kunst für die Menschen vom Mittelalter bis ins beginnende 19. Jahrhundert. Dieser Kurs vor Originalen wird neben den inhaltlichen Beobachtungen auch die stilistischen Merkmale unter die Lupe nehmen. Hierfür werden neben religiösen Werken, welche die Hauptbestandteile der Sammlung bilden, auch profane und mythologische Skulpturen die Grundlage der »Entschlüsselung« bilden.

WAS IST »DER OSTEN« UND WER HAT IHN ERFUNDEN?

25-P.GAKGS07

THESEN UND BÜCHER ZU EINER NICHT ENDEN WOLLENDEN DEBATTE

ÜBER DIE DDR, DIE ZEIT DER TRANSFORMATION UND DIE 35 JAHRE DANACH

Dr. Juliane Marquard-Twarowski

2 Termine (6 Ustd.): 14. + 21.07.2025, Mo 15.15 – 17.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 42,- €

Seit er seine Streitschrift »Der Osten: eine westdeutsche Erfindung« 2023 vorgelegt hat und sie auf den Bestsellerlisten gelandet ist, reißen die teils hitzig geführten Diskussionen über die hier vom Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann aufgestellten Thesen zur »ostdeutschen Identität«, dem Erbe der DDR und den Folgen der Transformation nicht ab. Die Debatte bereichert haben viele – auch mit eigenen Veröffentlichungen. Zu nennen sind hier besonders der Historiker Ilko-Sascha Kowalczyk mit seinem »Gegen«-Buch »Freiheitsschock« (2024), die Autorin Anne Rabe, der Soziologe Steffen Mau und die Historikerin Katja Hoyer. Die intensiv geführten Auseinandersetzungen, in denen es immer wieder um die Erklärung und Deutung der jüngsten deutschen Geschichte geht, verlangen nach Einordnung. Das Seminar will einen Überblick über die Thesen der Autoren bieten – auch anhand von Textauszügen – und zu lebhafter Diskussion anregen.

REISEN IM MITTELALTER

25-P.GAKGS08

Dr. Ralf Lützelshwab

3 Termine (9 Ustd.): 25.08. – 08.09.2025, Mo 16.15 – 18.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 63,- €

Das Reisen im Mittelalter war anstrengend, kostenintensiv und gefährlich. Viele Gründe gab es, um sich auf den Weg zu machen. Die Reise par excellence stellte diejenige nach Jerusalem in die Grabeskirche dar. Wollte (oder konnte) man nicht derartige Distanzen zurücklegen, bot Europa ein ganzes Bündel weiterer Pilgerorte – von Rom über Santiago bis hin zu Köln. Reisen waren freilich nicht nur spirituell, sondern auch wirtschaftlich motiviert. Die besten Geschäfte machte man im Ausland. Niemand wusste dies besser als die aus Venedig stammende Familie der Polo. Marco Polo verdanken wir einen der schillerndsten Reiseberichte des gesamten

Mittelalters. Neue Entdeckungen, die Bekanntschaft mit fremden Völkern, Sitten und Gebräuchen machte man freilich eher en passant. Reine »Erholungsreisen« kamen im (späten) Mittelalter praktisch nicht vor.

Im Seminar soll anhand ausgewählter Texte nicht nur auf die vielgestaltigen Gründe und Antriebskräfte für das Reisen, sondern auch auf die praktische (und finanzielle) Seite eingegangen werden. Wer konnte sich wann und wie lange absentieren? Welche Gefahren drohten? Gab es Vorstufen einer »touristischen Infrastruktur«, auf die bei Reisen zurückgegriffen werden konnte?

GESCHICHTE DER LAGER SEIT DEM SPÄTEN 19. JAHRHUNDERT. EIN BLOCKSEMINAR

25-P.GAKGS09

Prof. Dr. Arnd Bauerkämper

3 Termine (18 Ustd.):

04., 05. + 06.06.2025, Mi 9.30 – 14.00 Uhr, Do 9.30 – 15.30 Uhr + Fr 9.30 – 12.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 180,- €

Der polnisch-britische Soziologe Zygmunt Bauman hat das 20. Jahrhundert als »Jahrhundert der Lager« bezeichnet. Geschlossene Einrichtungen etablierten die Obrigkeiten aber schon in der Frühen Neuzeit, überwiegend als Arbeitslager. Um 1900 wurden auf Kuba, in Südafrika, auf den Philippinen und in Deutsch-Südwestafrika (von 1884 bis 1915 Kolonie auf dem Gebiet des heutigen Staates Namibia) breite Bevölkerungsgruppen in »Camps« festgehalten, wo viele Menschen starben. Die Kriegsgefangenen- und Internierungslager in den beiden Weltkriegen waren eingebettet in ein weltweites System von Deportationen und auch deshalb ein tiefer Einschnitt. In Diktaturen wie dem nationalsozialistischen und stalinistischen Regime haben die Konzentrationslager und die Lager des Gulags der Umerziehung, dem Arbeitseinsatz, der Verfolgung politischer Gegner*innen und sogar der Ermordung bestimmter Bevölkerungsgruppen gedient. Auch in der Gegenwart werden »Camps« vorrangig zur Unterdrückung und nur selten zum Schutz eingesetzt. Im Seminar sollen diese Funktionen, aber ebenso die Entwicklung von Camps, ihre Verwaltung, aber auch das Leben in ihnen nachgezeichnet und untersucht werden.

TILMAN RIEMENSCHNEIDER

25-P.GAKGS10

Beatrice Szameitat

2 Termine (6 Ustd.): 02. + 09.09.2025, Di 10.00 – 12.15 Uhr

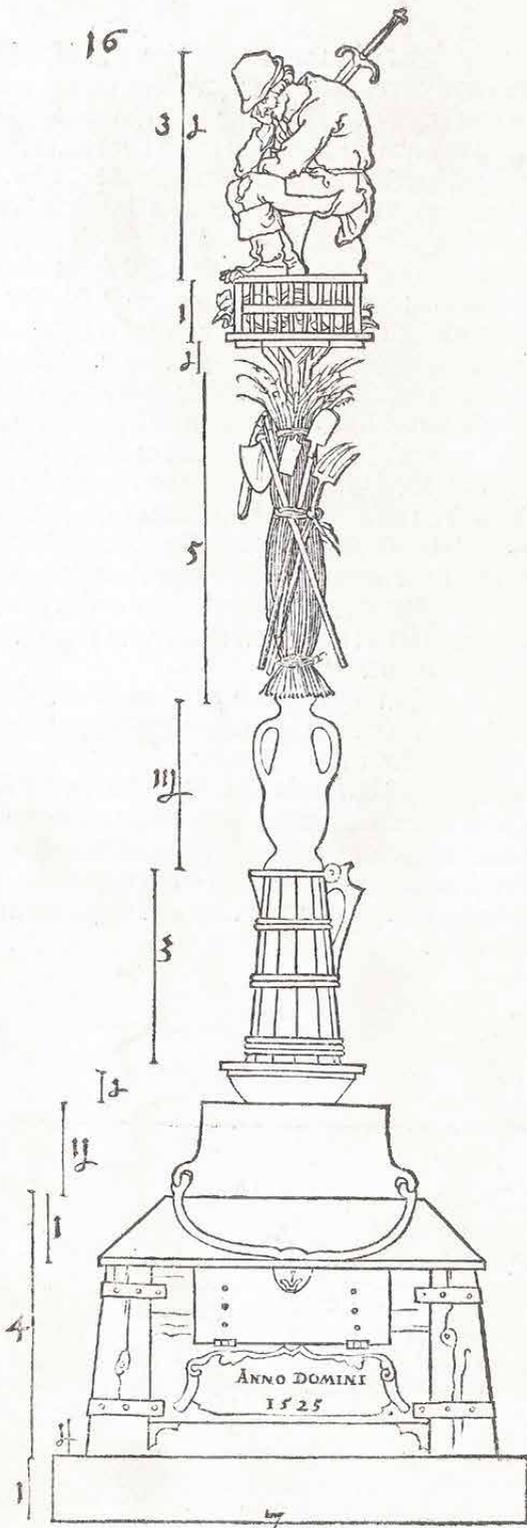
Teilnahmeentgelt: 42,- €

Tilman Riemenschneider (um 1460 – 1531) war Bildschnitzer in Würzburg (Franken). Er zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Spätgotik, denn seine Werke zeichnen sich durch eine sehr wirksame Mimik und Gebärdensprache aus, die uns bis heute unmittelbar anspricht. Er arbeitete meist in Lindenholz und konzipierte viele seiner Figuren ohne Bemalung, sodass die perfekte Oberfläche zur Geltung kam. Sein Eintreten im Bauernkrieg 1525 kostete ihn eine Gefängnisstrafe, den größten Teil seines Vermögens und auch seinen Ruhm. Dieses Seminar zeichnet das Leben des Künstlers nach und ordnet seine Werke in die Zeitgeschichte ein.

► Bitte beachten Sie auch unser Angebot »Kunstgeschichte und Geschichte: Die Bildenden Künste vor, während und nach dem Bauernkrieg 1525«, 25-P.GAKGS11 auf S. 43.



16



VOR, WÄHREND UND NACH DEM BAUERNKRIEG 1525.**VON DÜRER UND CRANACH BIS BEHAM UND RIEMENSCHNEIDER****Thomas R. Hoffmann, Britta Bode****2 Termine (6 Ustd.): 14. + 15.05.2025, Mi + Do 14.15 – 16.30 Uhr****Teilnahmeentgelt: 42,- €**

Der Deutsche Bauernkrieg fällt in eine Zeit, die ohne Zweifel als eine der Hochblüten der bildenden Künste bezeichnet werden darf. Wir nehmen die Künste vor, während und nach dem Bauernkrieg in den Fokus. Neben Albrecht Dürer in Nürnberg, Lucas Cranach d. Ä. in Wittenberg oder Tilman Riemenschneider in Würzburg schufen »Handwerker« lebensnahe Skulpturen, farbenprächtige Tafelbilder und eine kaum zu überblickende Zahl an Druckgraphiken, die zum Teil schon farbig gestaltet waren. Lassen sich an ihnen unter historischen und kunsthistorischen Gesichtspunkten Hinweise auf die ökonomischen und religiösen Gründe der Bauernkriege ablesen? Die Dialogreihe erschließt anhand prägnanter Beispiele das Verhältnis zwischen Kunst und Geschichte – die beiden Disziplinen sollen sich idealerweise ergänzen und dabei den Blick schärfen.

► *Bitte beachten Sie auch unser ergänzendes Angebot »Tilman Riemenschneider« 25-P.GAKGS10 auf S. 41.*

KUNST UND POLITIK: BILDER DES REGIERENS**Thomas R. Hoffmann, Britta Bode,****Dipl. Ing Ursula Müller, Prof. Dr. Holger Straßheim****2 Termine (6 Ustd.): 09. + 10.09.2025, Di + Mi 14.15 – 16.30 Uhr****Teilnahmeentgelt: 42,- €**

»Oh, wie mühselig ist das Regieren«, lässt uns der flämische Künstler Van der Borcht wissen. Das Volk erscheint in seiner Radierung von 1578 als vielköpfiges Tier. Vorstellungen der Politik verbanden sich oft mit Monstren und Fantasiewesen. Der Vortrag unseres Gastes Prof. Dr. Holger Straßheim (Professur für Politische Soziologie, Universität Bielefeld) führt uns vielfältige Bilder des Staates vor Augen: Er reicht von den Allegorien des Regierens im Palazzo Pubblico in Siena und dem »künstlichen Menschen«, wie ihn Hobbes für das Titelbild des Leviathans erdacht hat, bis hin zu den Steuerungsphantasien der Staatswissenschaft. So träumt die britische Regierung im Jahr 2010 davon, die Psyche der Bürger*innen zu regulieren – und wählt dafür das Bild eines Gehirns. Insofern geht der Vortrag nicht nur dem historischen Wandel des Staates nach, sondern fragt auch nach unserem gegenwärtigen Verständnis von Politik.

Den zweiten Beitrag liefert die Geschäftsführerin des Freilandlabors Britz, Dipl. Ing. Ursula Müller. Sie wird den Blick auf die Gärten als Spiegel der Macht richten. Ob beim König von Frankreich in Versailles oder beim Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation in Schönbrunn: Nicht nur die prächtigen Schlossbauten sollten den Besucher*innen die Macht der Herrschenden vor Augen führen – auch die weitausgreifenden und zum Teil opulent bebilderten Parkanlagen gehörten zum Bild des Regierens dazu.

QUER DURCH DIE EPOCHEN



VON ODESA NACH BERLIN. EUROPÄISCHE MALEREI DES 16. BIS 19. JAHRHUNDERTS – EINE AUSSTELLUNG MIT WERKEN DES MUSEUMS FÜR WESTLICHE UND ÖSTLICHE KUNST IN ODESA Dr. Jarl Kremeier

25-P.GAKQS01

1 Termin (4 Ustd.): 21.05.2025, Mi 10.30 – 13.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 40,- €

Zu Beginn des Krieges hat das Museum für Westliche und Östliche Kunst im ukrainischen Odesa (so die Transliteration der ukrainischen Schreibweise) Teile seiner Bestände an sichere Orte verlagert. Aus diesen wurden 72 Bilder 2023 nach Berlin gebracht, um hier konservatorisch betreut und in einer Sonderausstellung gezeigt zu werden. Im Zuge dieser gleichermaßen kunsthistorischen wie politischen Aktion wurden 12 Werke bereits 2024 präsentiert, weitere 60 sollen zusammen mit passenden Werken der Gemäldegalerie in der ersten Jahreshälfte 2025 folgen. Ein Besuch der Ausstellung bietet Gelegenheit, eine wenig bekannte Sammlung alter und neuerer Meister kennenzulernen – u. a. Werke von Domenico Morelli, Francesco Granacci und Roelant Savery.



WEISSENSEE

25-P.GAKQS02



Jan Maruhn



1 Termin (8 Ustd.): 17.05.2025, Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 56,- €

Im 13. Jahrhundert als Straßendorf angelegt, entwickelte sich Weissensee in den Gründerjahren zu einem bevorzugten Wohngebiet rund um den »Weissen See«. In den 20er-Jahren, nach der Eingemeindung in Groß-Berlin, wandelte sich der Ort: Es kamen Wohnanlagen wie etwa Bruno Tauts »Buschallee« hinzu. Zudem entwickelte sich Weissensee schon ab 1911 zu einem bedeutenden Zentrum der deutschen Filmproduktion, wo namhafte Produktionsfirmen ihre Studios errichteten und wichtige Werke des frühen deutschen Kinos entstanden. 1956 kam nach Entwürfen von Selman Selmanagić die renommierte Kunsthochschule dazu.



SCHLOSS BIESDORF

25-P.GAKQS03



Jan Maruhn



1 Termin (3 Ustd.): 19.07.2025, Sa 11.00 – 13.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 21,- €

Vermutlich wurde das Schloss Biesdorf um 1865 vom Architekturbüro Gropius und Schmieden errichtet. Das spätklassizistische Beispiel einer Adaption italienischer Turmvillen war einst Wohnsitz von Werner von Siemens. Der talentierte Lenné-Schüler und Tiergartendirektor Eduard Neide gestaltete die erste Parkanlage. Ab 1954 wurde Schloss Biesdorf zur Freizeitstätte, später Dorfklub und Kreiskulturhaus. Nach Sanierung ist es heute eine Galerie des Bezirks Marzahn-Hellersdorf mit freiem Eintritt, wechselnden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und einer Dauerausstellung zur Hausgeschichte.



EINE KULTURGESCHICHTE VON DER ANTIKE BIS ZUR MODERNEN KUNST

Dr. Brigitte Pedde

2 Termine (4 Ustd.): 21. + 28.05.2025, Mi 14.15 – 15.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 28,- €

In den einzelnen Epochen der europäischen Kulturgeschichte standen Künstler*innen unterschiedliche Malmittel zur Verfügung. Die farblichen Möglichkeiten der vorhandenen Pigmente prägten die Kunst und somit das ästhetische Empfinden sowie die Bewertung einzelner Farben bis hin zu deren symbolischer Zuordnung. Auch der materielle Wert einzelner Pigmente, wie des Lapislazuli, bestimmte seine spezifische Verwendung. Seit der Zeit des Aristoteles haben Gelehrte aus Philosophie, Kunst und Wissenschaft immer wieder Farbtheorien entwickelt, die in der Kunst umgesetzt wurden. So hatte die Arbeit über die optische Wirkung von Farben des Chemikers Michel Eugène Chevreul Einfluss auf den Impressionismus. Die Farbenlehre von Johannes Itten prägte insbesondere die abstrakte Kunst.

DER GLANZ DER CITY WEST. RUND UM DEN BREITSCHIEDPLATZ

Marike Langhorst

2 Termine (6 Ustd.): 29. + 30.09.2025, Mo 14.15 – 15.45 Uhr + Di 14.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 42,- €

Der Breitscheidplatz (ehemals Auguste-Viktoria-Platz) rund um die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche war einst das Herzstück Charlottenburgs. Im legendären Romanischen Café trafen sich Künstler*innen und Bohémiens, um Ideen auszutauschen und die Kultur der Weimarer Republik zu leben. Mit der Zeit verwandelte sich das Areal: Vor dem Zoopalast rollte man den roten Teppich aus, und im Bikini-Haus entstand eine Einkaufswelt mit Zooblick. Das Europacenter, einst höchstes Gebäude West-Berlins, wird inzwischen von Neubauten wie dem Zoofenster und »Upper West« überragt. Heute erkunden wir den Breitscheidplatz als Sinnbild für die pulsierende City West.

SIEBEN FRAGEN AN EIN MEISTERWERK

Dr. Barbara Hofmann, Reinhard Stangl

3 Termine (9 Ustd.): 20.05., 08.07. + 05.08.2025, Di 14.30 – 16.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 90,- €

Die Besonderheiten eines Bildes offenbaren sich nur demjenigen, der es wagt, Fragen zu stellen. Doch das, was uns dabei in den Sinn kommt, ist abhängig von unserem Erfahrungshorizont und Wissen. Somit sind auch die Fragen, die wir formulieren, mitunter einseitig. Im Falle der kunsthistorischen Betrachtung eines Bildes führt dies nicht selten dazu, dass manche Frage offenbleibt. Denn die Perspektive der Kunstwissenschaft ist nicht die des Malers / der Malerin, der bzw. die das Werk einst schuf. Worin aber könnte die eigentliche Herausforderung bei der Anfertigung eines Werkes für die Kreativen bestanden haben? Und welche Rolle mag dabei die Erwartungshaltung des Publikums gespielt haben, für das das Bild erschaffen wurde? Diesen und anderen Fragen spüren wir gemeinsam mit dem Berliner Maler Reinhard Stangl am Beispiel ausgewählter Meisterwerke des Realismus, Impressionismus und Jugendstils in der Alten Nationalgalerie nach.

**Claudia Marcy****1 Termin (7 Ustd.): 25.06.2025, Mi 10.00 – 15.15 Uhr****Teilnahmeentgelt: 49,- €**

Dieser Abschnitt der Spree beginnt in Moabit und führt entlang des Spreebogens mit der ehemaligen Meierei Bolle und der Helgoländer Straße zum Regierungsviertel. Auf dem Moabiter Werder, einem Gebiet, das Friedrich I. einst den Hugenotten für ihre Maulbeerplantagen zuwies, stehen heute verschiedene Bundesbauten: die umstrittene »Bundesschlange«, der Erweiterungsbau des Kanzleramtes und das Bundesinnenministerium. Während im Lehrter Stadtquartier vor allem Neubauten dominieren, zeigt das Spreeufer am Schiffbauerdamm wieder die bauliche Entwicklung mehrerer Epochen, die im Forum an der Museumsinsel mit dem Erweiterungsbau von Chipperfield einen neuen architektonischen Höhepunkt bildet.

STRASSEN IN BERLIN – CHAUSSEESTRASSE**Claudia Marcy****1 Termin (6 Ustd.): 28.05.2025, Mi 11.00 – 15.30 Uhr****Teilnahmeentgelt: 42,- €**

Die Chausseestraße ist die älteste Straße der Oranienburger Vorstadt und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Im 19. Jahrhundert siedelten sich hier verschiedene Eisengießereien und Maschinenbaubetriebe wie Egells, Borsig und Wöhlert an. Qualmende Schornsteine und glühende Funken gaben dem Gebiet den Beinamen Feuerland. Mit der Randwanderung der Industrie änderte sich der Charakter der Straße: Große herrschaftliche Häuser wurden errichtet, die besonders im südlichen Teil noch erhalten sind und mit dem Dorotheenstädtischen Friedhof, dem Brecht-Haus und Alfred Messels ehemaligem »Volkskaffeehaus« ein harmonisches Ensemble bilden. Den nördlichen Teil der Chausseestraße, der lange durch die Berliner Mauer bestimmt war, dominieren heute exklusive Wohnanlagen und der wuchtige Verwaltungsbau des Bundesnachrichtendienstes.

EIN SPAZIERGANG IN DER SPANDAUER VORSTADT –**MITTLERER TEIL (BEZIRK MITTE)****Dr. Jarl Kremeier****1 Termin (7 Ustd.): 20.08.2025, Mi 10.00 – 15.15 Uhr****Teilnahmeentgelt: 49,- €**

Die Erkundung der Spandauer Vorstadt – also der Norden der alten Innenstadt – soll mit dem mittleren Teil dieses Areals fortgesetzt werden. Das Areal erstreckt sich vom Westen der Großen Hamburger Straße bis zum Hackeschen Markt im Süden, von der Torstraße im Norden bis zum Straßenzug von Rosenthaler- und Gormannstraße im Osten. Wir entdecken den Koppenplatz, die Hackeschen- und Giphshöfe sowie den Alten Jüdischen Friedhof als Gedenkstätte und den Garnisonfriedhof. Im Zentrum steht die Sophienkirche, 1713 eingeweiht und einer der wenigen erhaltenen Barockbauten Berlins. Ein prächtiges Ensemble spätklassizistischer Pfarrhäuser und Wohnbauten, ab 1902 im Auftrag der Gemeinde errichtet, umrahmt das historische Gotteshaus.

Thomas R. Hoffmann, Dr. Beate Kortendieck-Rasche, Dr. Jörg Rasche
2 Termine (6 Ustd.): 11. + 12.06.2025, Mi + Do 14.15 – 16.30 Uhr
Teilnahmeentgelt: 42,- €

Engel und Dämonen durchziehen die Bilderwelten der Kunst: Von der griechischen und römischen Mythologie über die biblischen Erzählungen bis hin zu christlichen Legenden prägen diese Wesen unser kollektives Bildgedächtnis. In der Moderne gewinnen sie eine geradezu existenzielle Bedeutung. Gemeinsam mit einem Kunsthistoriker und zwei Mitgliedern der C. G. Jung Gesellschaft sollen diese himmlischen und höllischen Gestalten von der Antike bis in die Gegenwart untersucht werden. Der 1875 in Kesswil (Schweiz) geborene Psychiater C. G. Jung war einer der Pioniere der Psychoanalyse und Tiefenpsychologie. Anders als Sigmund Freud kam er zu der Auffassung, dass die menschliche Psyche nur zu einem Teil einmalig und subjektiv ist. In ihr wirken archetypische Muster und sie steht im Kontakt mit dem kollektiven Unbewussten.

VOM OSTBAHNHOF ZUR WARSCHAUER BRÜCKE
Marike Langhorst
2 Termine (6 Ustd.): 28. + 29.04.2025, Mo 14.15 – 15.45 Uhr + Di 14.00 – 17.00 Uhr
Teilnahmeentgelt: 42,- €

Der Ostbahnhof ist ein urbanes Chamäleon mit wechselvollen Namen: Von seinem Ursprung als Frankfurter Bahnhof über den Schlesischen Bahnhof bis zum heutigen Ostbahnhof spiegelt er die Geschichte Berlins wider. Einst war er strategisches Tor nach Osten und Teil legendärer Eisenbahnstrecken. In seiner unmittelbaren Umgebung entstanden weitere historische Bahnhöfe wie der Postbahnhof und der Küstriner Bahnhof. Heute erkunden wir die moderne Gegend: Vorbei am weltweit bekannten Club Berghain erreichen wir das RAW-Gelände an der Warschauer Brücke.

STEREOTYPISCHE ROLLENBILDER IM SPIEGEL DER BILDENDEN KUNST.
GATTINNEN, MÜTTER UND SCHÖNHEITSKÖNIGINNEN
Dr. Barbara Hofmann
3 Termine (12 Ustd.): 17. – 24.07.2025, Do + Fr 14.15 – 17.15 Uhr
Teilnahmeentgelt: 72,- €

Die bildliche Darstellung von Frauen in der europäischen Kunst ist vielschichtig: von der Schönheit verkörpernden Göttin über die fürsorgliche Mutter und sittsame Gattin bis zur inspirierenden Muse oder der Unheil stiftenden Femme fatale. Diese Darstellungsmuster spiegeln die Rollen wider, die Frauen in unserer Kultur innehatten bzw. haben. Besonders aufschlussreich ist, dass die Mehrzahl dieser Kunstwerke von Männern geschaffen resp. beauftragt wurde. Das Bild von Weiblichkeit beschränkt sich jedoch nicht nur auf männliche Projektionen. Ziel der Seminarreihe ist es, die verschiedenen Rollen von Frauen im Verlauf der Jahrhunderte und ihre bildliche Darstellung zu untersuchen. Dieses Semester beschäftigen wir uns mit dem stereotypen Rollenbild der Frau als Gattin, Mutter und Schönheitskönigin.

Im Vorfeld bzw. zur Nachbereitung unserer Exkursion »Hamburger Kunsthalle: Romantik – Surrealismus – Meisterwerke« unter der Leitung von Britta Bode und Thomas R. Hoffmann (► S. 60) haben wir ein Begleitprogramm zusammengestellt. Die folgenden Veranstaltungen können aber auch unabhängig von der Exkursion gebucht werden.

WELTEN DER ROMANTIK

25-P.GAKQS13 / 14 exklusiv★

Thomas R. Hoffmann

Pro Tour: 4 Termine (12 Ustd.):

Tour 1: 06. – 27.05.2025, Di 11.00 – 13.15 Uhr **25-P.GAKQS13**

Tour 2: 06. – 27.05.2025, Di 14.00 – 16.15 Uhr **25-P.GAKQS14**

Teilnahmeentgelt: 120,- €

Kaum ein Ort in Deutschland ist für ein Seminar über die Welten der Romantik besser geeignet als die Alte Nationalgalerie, die annähernd das gesamte obere Stockwerk dieser Epoche widmet. Mit Fug und Recht darf man die Romantik als Beginn der Moderne bezeichnen. Vom inhaltlichen und konzeptionellen Ansatz waren die Welten der Romantik der Nährboden für nachfolgende Kunstauffassungen. Aus verschiedenen Blickwinkeln wollen wir vor den Originalen dem Geist der Romantik nachspüren, denn aktueller denn je klingt heute Novalis' Ausspruch aus dem Jahre 1798: »Die Welt muss romantisiert werden. So findet man den ursprünglichen Sinn wieder.«

WELTEN DES REALISMUS

25-P.GAKQS15 exklusiv★

Britta Bode

3 Termine (9 Ustd.): 13. – 24.06.2025, Fr + Di 10.00 – 12.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 90,- €

»Die gut gemalte Rübe ist besser als die schlecht gemalte Madonna.« (Max Liebermann)
Ergänzend zur Exkursion in die Hamburger Kunsthalle nehmen wir zwei der bedeutendsten Maler des Realismus in den Blick. Die Berliner und Hamburger Bestände ergänzen einander vortrefflich und geben einen hervorragenden Einblick in das Schaffen beider Ausnahmekünstler: Adolf Menzel und sein kritischer jüngerer Bewunderer Max Liebermann.

WELTEN DES SURREALISMUS

25-P.GAKQS16 / 17 exklusiv★

Thomas R. Hoffmann

Pro Tour: 4 Termine (12 Ustd.):

Tour 1: 09. – 30.07.2025, Mi 11.00 – 13.15 Uhr **25-P.GAKQS16**

Tour 2: 09. – 30.07.2025, Mi 14.00 – 16.15 Uhr **25-P.GAKQS17**

Teilnahmeentgelt: 120,- €

Der Surrealismus ist eine Geisteshaltung und muss in kein zeitbegrenztes Korsett eingeschnürt werden. Dafür bildet die Sammlung Scharf-Gerstenberg ein sprechendes Beispiel. Denn hier werden Werke von Francisco de Goya oder Max Klinger unter einem Dach gezeigt mit Max Ernst, Salvador Dalí oder René Magritte. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise vom 18. bis ins 20. Jahrhundert in surreale Welten.

VON DER MODERNE ZUR GEGENWARTSKUNST

exklusiv  **CAMILLE CLAUDEL UND BERNHARD HOETGER. EMANZIPATION VON RODIN** 25-P.GAKMS01

Dr. Friederike Hauffe

1 Termin (4 Ustd.): 22.07.2025, Di 14.00 – 17.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 40,- €

Auguste Rodin (1840–1917) prägte als Übervater der modernen Bildhauerei eine ganze Generation junger Künstler*innen. Das Verhältnis von Camille Claudel (1864–1943) zu Rodin war vielschichtig und intensiv – sowohl auf persönlicher Ebene als auch in ihrer gemeinsamen Atelierarbeit. Leidenschaft, Kreativität und Konflikte bestimmten diese Verbindung.

Bernhard Hoetger (1874–1949) wiederum wurde in seinen frühen Werken stark von Rodin beeinflusst, als er zwischen 1900 und 1911 in Paris lebte. Sowohl Claudel als auch Hoetger suchten jedoch nach eigenen Wegen, um sich von dem übermächtigen Vorbild zu emanzipieren. Beide erreichten mit ihrer Kunst internationale Anerkennung und stehen nun im Mittelpunkt einer Ausstellung in der Alten Nationalgalerie. Sie bietet einen spannenden Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit dem deutsch-französischen Kulturtransfer um 1900, den Rollen von Künstler*innen und der Entwicklung der Moderne.

exklusiv  **MIT OFFENEM BLICK. PISSARROS IMPRESSIONISMUS** 25-P.GAKMS02

Dr. Ira Oppermann

1 Termin (2 Ustd.): 07.07.2025, Mo 17.00 – 18.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 20,- €

Die umfassende Retrospektive zu Camille Pissarro im Museum Barberini Potsdam zeigt seine künstlerische Entwicklung vom Impressionismus bis zum Neoimpressionismus. Als einziger Impressionist öffnete er sich dem Pointillismus und verband dabei seine anarchistische Weltanschauung mit künstlerischer Innovation. Seine vielseitigen Beziehungen in der Kunstszene und sein dialogischer Ansatz machten ihn zu einem geschätzten Kollegen und Gesprächspartner.

exklusiv  **BERLIN AUF PAPIER. DIE GEZEICHNETE STADT** 25-P.GAKMS03

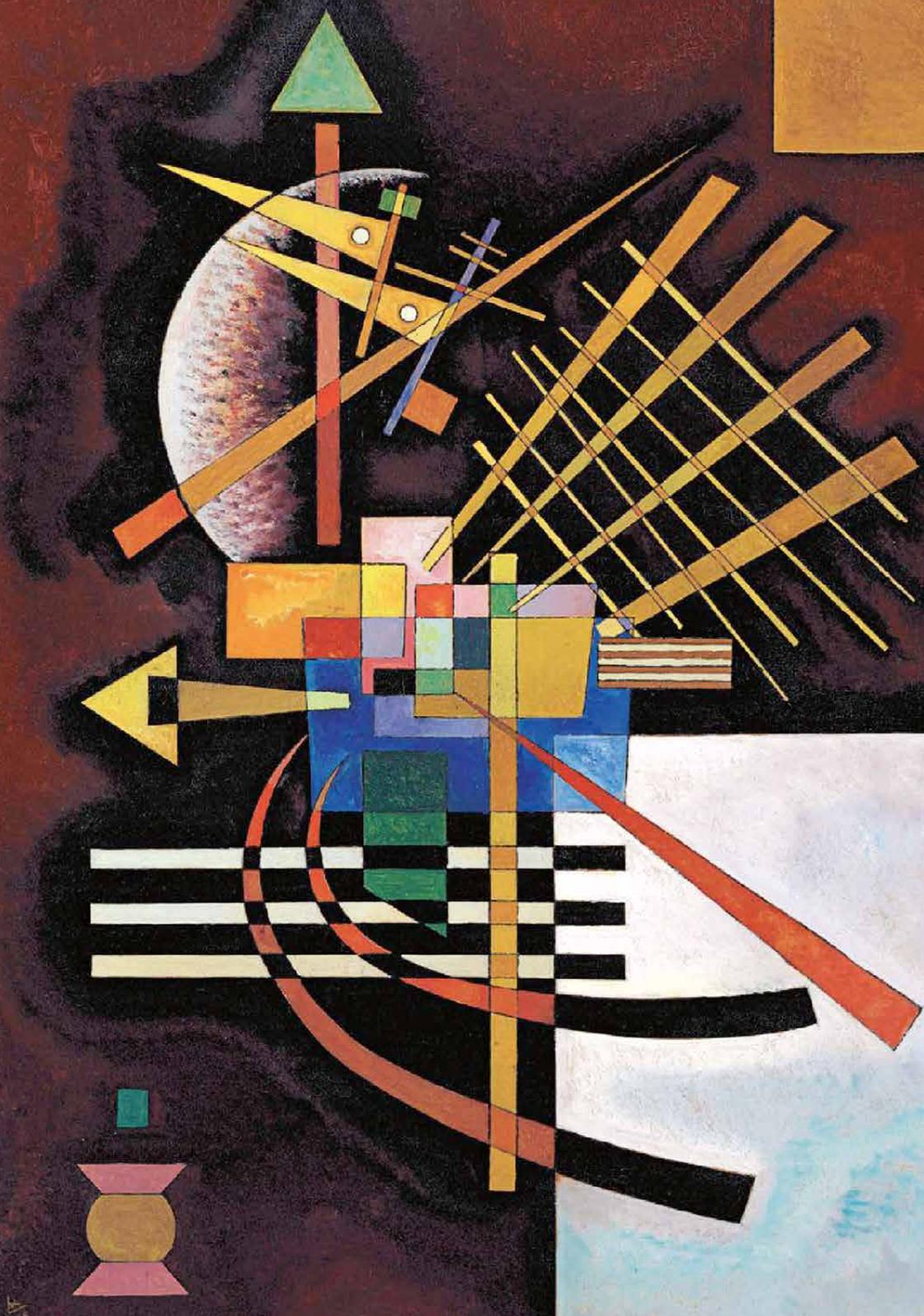
Britta Bode

2 Termine (6 Ustd.): 19. + 22.05.2025, Mo + Do 14.00 – 16.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 60,- €

Berlin auf Papier: Im Anschluss an den Kurs »Stadtlandschaften in der Berlinischen Galerie von 1920 bis 1990« im Wintersemester richten wir unseren Blick im Sommer auf die Kunst auf Papier. Im Zentrum stehen Zeichnungen und druckgraphische Arbeiten, die die Stadt zum Thema haben. Diese können im Original studiert werden. Erstmals öffnet neben dem Kupferstichkabinett auch die Graphische Sammlung der Berlinischen Galerie für uns ihre Türen. So wird Berlin in vielen Facetten erlebbar: Von den Ansichten des »alten« Berlins Eduard Gaertners über die raschen Skizzen Menzels, die den rasanten Wandel der Stadt im 19. Jh. eindrucksvoll vor Augen führen, bis hin zur »Gezeichneten Stadt« der Zwischen- und Nachkriegsjahre.





KOSMOS KANDINSKY.

25-P.GAKMS04

exklusiv★

GEOMETRISCHE ABSTRAKTION IM 20. JAHRHUNDERT

Dr. Ira Oppermann

1 Termin (2 Ustd.): 05.05.2025, Mo 17.00 – 18.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 20,- €

In der Ausstellung im Museum Barberini Potsdam steht Wassily Kandinsky (1866–1944) im Zentrum. Sowohl technischer Fortschritt als auch neue Theorien – z. B. zur vierten Dimension – führten bei Kunstschaaffenden zu einer veränderten Zeit-Raum-Auffassung. Mit schwebenden, geometrischen Figuren umkreisen sie kosmische oder spirituelle Themen. Kandinskys Schrift »Punkt und Linie zur Fläche« (1926) bildete dabei eine wichtige theoretische Basis. Zusammen mit Georg Muche etablierte er die geometrisch-abstrakte Malerei am Bauhaus. Zu den außerdem präsentierten Künstler*innen zählen Josef Albers, Sonia Delaunay, Barbara Hepworth, El Lissitzky oder Agnes Martin.



TAG DER ARCHITEKTUR

25-P.GAKMS05

exklusiv★

Claudia Marcy

1 Termin (9 Ustd.): 28.06.2025, Sa 10.00 – 16.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 90,- €

Die Architektenkammer lädt 2025 wieder zum bundesweiten »Tag der Architektur« ein. Das letzte Wochenende im Juni widmet sich alljährlich unter einem bestimmten Thema dem aktuellen Architekturgeschehen der Stadt. Architekt*innen, Stadtplaner*innen sowie Landschaftsarchitekt*innen stellen in Führungen und Gesprächen ihre neuesten Arbeiten vor und ermöglichen den Zugang zu sonst nicht öffentlichen Bauten. Einige Büros öffnen auch die Türen ihrer Ateliers und geben Einblicke in die Arbeit. An diesem Tag werden aus dem umfangreichen Programm zum »Tag der Architektur« drei bis vier Veranstaltungen gemeinsam besucht. Direkte Gespräche mit Architekt*innen vor Ort oder im Büro eröffnen neue Perspektiven auf den aktuellen Architekturdiskurs.



KOSMOS BLAUER REITER. VON KANDINSKY BIS CAMPENDONK

25-P.GAKMS06

exklusiv★

Britta Bode

2 Termine (6 Ustd.): 29. + 30.04.2025, Di + Mi 10.15 – 12.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 60,- €

Erstmals zeigt das Berliner Kupferstichkabinett eine umfassende Ausstellung des Blauen Reiters, der 1911 in München gegründeten Künstlergruppe. Die größte Sammlung der Kunst auf Papier in Deutschland soll zunächst in einem Vortrag vorgestellt werden, der auf deren Sammlungspolitik in den 1930er Jahren eingeht. Den Verlusten in der Zeit des NS zum Trotz wird der »Kosmos Blauer Reiter« dank der nach 1945 erfolgten Erwerbungen in der Ausstellung eindrucksvoll erlebbar. Der hauseigene Bestand umfasst Blätter des frühen Kandinsky und bekannte Tierbilder von Marc – darunter die berühmten Postkarten an Else Lasker-Schüler. Auch Aquarelle von Macke und Campendonk sowie Werke von Derain, Delaunay oder Natalja Gontscharowa werden gezeigt. Der Galerist Herwarth Walden sorgte für die Sichtbarkeit der Künstlergruppe und förderte insbesondere die Niederländerin Jacoba van Heemskerck.



kom5bi

**BERLINER VILLEN UND LANDHAUSARCHITEKTUR****Dr. Robert Habel****2 Termine (10 Ustd.): 04. + 05.07.2025, Fr 16.00 – 17.30 Uhr + Sa 10.00 – 16.00 Uhr****Teilnahmeentgelt: 60,- €**

Als 1901 die Heimstätten-Aktien-Gesellschaft die Villenkolonie Nikolassee gründete und dies im Gebäude des Bahnhofs auf dem Weg von Berlin nach Potsdam für jeden Passanten sichtbar zum Ausdruck brachte, war nicht abzusehen, dass innerhalb von wenigen Jahren hier eine bis heute selten geschlossene Wohnbebauung entstehen konnte. Rund um das ehemalige Urstromtal, der heutigen »Rehwiese«, entstanden Wohnhäuser unterschiedlichster stilistischer Ausprägung, mit denen sich Architektennamen wie Muthesius, Breslauer, Schmitz, Blunck, Schilbach, Mies van der Rohe, Epstein und Behrens verbinden lassen. Ein Spaziergang, der uns die Leistungen Berliner Villen- und Landhausarchitektur auf eindrucksvolle Weise vor Augen führen wird.

**POSITIONEN DER KUNST SEIT 1945.****2. TEIL: THEMEN UND TENDENZEN DER KUNST ZWISCHEN 1970 UND 2000****Dr. Barbara Hofmann****4 Termine (16 Ustd.): 12. – 21.08.2025, Di + Do 14.15 – 17.15 Uhr****Teilnahmeentgelt: 96,- €**

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erlebte die Kunstwelt eine Phase des Aufbruchs und der Erneuerung. Künstler*innen in aller Welt wandten sich neuen Ausdrucksformen zu und setzten sich intensiv mit den politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen ihrer Zeit auseinander. Die Kunst nach 1945 war so geprägt von verschiedenen Positionen und Tendenzen, die sich in einer Vielzahl von Stilen und Strömungen manifestierten und eine ebenso vielfältige wie dynamische Kunstszene mit sich brachten. Im Rahmen des Kurses werden einige der wichtigsten Positionen der Kunst seit 1945, im Speziellen die Tendenzen der Kunst zwischen 1970 und 2000, vorgestellt und deren Bedeutung gemeinsam erarbeitet.

DIE VILLENKOLONIE NEU-BABELSBERG –**SOMMERFRISCHE »JANZ WEIT DRAUSSEN«****Dr. Robert Habel****2 Termine (10 Ustd.): 01. + 02.08.2025, Fr 16.00 – 17.30 Uhr + Sa 10.00 – 16.00 Uhr****Teilnahmeentgelt: 60,- €**

1871 planten die Berliner Architekten Ende & Böckmann am Ufer des Griebnitzsees eine Villenkolonie für das betuchte Berliner Bürgertum, das den Sommer wirklich weit draußen verbringen wollte. Wer sich hier niederließ, verfügte über Rang und Namen in der Berliner Hautevolee. Die Nähe zu den Babelsberger Filmstudios machte die Villenkolonie ab den 1920er Jahren für die Stars der UFA interessant. Die Liste namhafter Berliner Architekten, die hier tätig wurden, ist lang: Mies van der Rohe, Grenander, Kayser & von Großheim, Ernst L. Freud, Alfred Breslauer, Muthesius – um die wichtigsten zu nennen. Auch die Weltgeschichte hat hier Station gemacht: Während der Potsdamer Konferenz wohnten hier Truman, Attlee und Stalin nicht weit voneinander entfernt.

IN DER SAMMLUNG DER NEUEN NATIONALGALERIE**Kolja Kohlhoff****2 Termine (6 Ustd.): 06. + 13.08.2025, Mi 14.00 – 16.15 Uhr****Teilnahmeentgelt: 60,- €**

Der »Schnitt mit dem Messer durch die Leinwand«, 1958 zum ersten Mal von Lucio Fontana durchgeführt, machte das Bild zum Ding. Indem er den Bildträger und damit die Illusionsfläche der Malerei zerstörte, erzeugte er durch die verletzte Materialität ihre Dinghaftigkeit. Das hatte befreiende Folgen für die Entwicklung der Malerei. Der Bildträger als Objekt wurde zusehends zu einem Träger von (Alltags-)Materialien. Durch den Rückgriff auf die wiederentdeckte DADA-Kunst und ihre Erweiterung zur Materialcollage einerseits und dem konstruktiven und damit sichtbaren Einsatz der klassischen Materialien der Malerei andererseits.

EXPRESSIONISMUS UND DIE »BRÜCKE«:**KÜNSTLERISCHE AVANTGARDE UND GLOBALE IMPULSE****Dr. Friederike Hauffe****3 Termine (7 Ustd.): 26.05., 16.06. + 21.07.2025, Mo 14.15 – 16.00 Uhr****Teilnahmeentgelt: 70,- €**

Das Seminar widmet sich der Künstlergruppe »Brücke«, die 1905 in Dresden gegründet wurde und als Wegbereiter des deutschen Expressionismus gilt. Anlässlich der Ausstellung zum 120-jährigen Jubiläum bietet das Seminar einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Mitglieder der avantgardistischen Vereinigung – darunter Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Emil Nolde – und analysiert ihre radikalen Ansätze in Malerei und Grafik. Neben der Auseinandersetzung mit ihrer künstlerischen Revolution werden auch internationale Verbindungen thematisiert: Im Fokus steht die nachfolgende Sonderausstellung zu Irma Stern, einer südafrikanischen Künstlerin und Tochter deutsch-jüdischer Auswanderer. In ihrer Ausbildung erfuhr sie Impulse durch die Brücke. Ihre Werke, die europäische Traditionen mit Einflüssen ihrer afrikanischen Umgebung verbinden, erweitern den Blick auf die globale Reichweite des expressionistischen Stils.

YOKO ONO: MUSIC OF THE MIND IM GROPIUSBAU**Kolja Kohlhoff****2 Termine (6 Ustd.): 30.04. + 07.05.2025, Mi 14.00 – 16.15 Uhr****Teilnahmeentgelt: 60,- €**

Seit sieben Jahren ist Yoko Ono aktiv. Ganz maßgeblich war sie beteiligt an den Veränderungen der Kunst der 60er Jahre. Ihr Atelier war ein wesentlicher Katalysator für den »Ausstieg aus dem Bild«. Kunst als Handlung, die einlädt zu Begegnung und Veränderung ist ihr Credo. Ihr radikales, humanistisches Agieren hat an Aktualität eher gewonnen, als dass es als historisch klassifiziert werden sollte. Ab Frühjahr 2025 würdigt die umfassende Einzelausstellung »Yoko Ono: Music of the Mind« im Gropius Bau ihr wegweisendes Schaffen und zeichnet die Entwicklung ihres innovativen, multidisziplinären Werks über sieben Jahrzehnte nach.



LYGIA CLARK. RETROSPEKTIVE IN DER NEUEN NATIONALGALERIE

25-P.GAKMS13

Kolja Kohlhoff

2 Termine (6 Ustd.): 02. + 06.06.2025, Mo + Fr 14.00 – 16.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 60,- €

Lygia Clark hat im Laufe ihres Werkes die Kunst in Bewegung gebracht. Nach anfänglichen neokonkreten, gegenstandslosen Malereien verbringt sie diese in den Raum und fordert das Publikum auf, die Arbeiten durch Bewegung zu verändern und sie damit immer wieder neu und anders entstehen zu lassen. Ihre Erfahrung von Diktatur und Exil schlagen sich in ihren Installationen nieder bis hin zu einem kunsttherapeutischen Ansatz. Der Ausstellungsraum wird zu einem Erfahrungsraum, in dem Kunst, Leben und Politik immer wieder neu verschränkt werden und zu ständig anderen »Bildern« führen.



INDUSTRIEQUARTIERE IM NORDEN BERLINS

25-P.GAKMS14

Claudia Marcy

2 Termine (10 Ustd.): 19. + 23.05.2025, Mo + Fr 11.00 – 14.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 60,- €

Das drittgrößte Elektronunternehmen Berlins war die 1891 gegründete Bergmann-Elektrizitätswerke AG. Für ihre Produktpalette, die von Isoliermaterial bis Dynamomaschinen reichte, entstand entlang der Oudenarder Straße in Wedding ein großes Industrieareal, das später von Osram übernommen wurde und heute unter dem Namen »Osram-Höfe« bekannt ist. Die Bergmann-Elektrizitätswerke AG expandierte nach Wilhelmsruh in eine Gegend, in der sich u. a. auch die Maschinenfabrik Carl Schoening angesiedelt hatte. Teile des ehemaligen Unternehmens werden aktuell als »Wilhelm Hallen« von der Kreativwirtschaft genutzt. Wir werden ausgehend von den heutigen »Osram-Höfen« die nordwestlichen Industriestandorte Berlins entlang der Nordbahn in Wilhelmsruh und Reinickendorf (Kopenhagener Straße und Flottenstraße) besuchen.



KÜNSTLER*INNEN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT:

25-P.GAKMS15

GESICHTER DER BERLINISCHEN GALERIE

Thomas R. Hoffmann, Birgit Bellmann

3 Termine (9 Ustd.): 18. – 20.06.2025, Mi – Fr 15.00 – 17.15 Uhr

Teilnahmeentgelt: 90,- €

Unter den fünf Gattungen der Malerei nimmt die Porträtmalerei seit der Renaissance eine besondere Rolle ein. Denn mit dem getreuen Abbild konnte man über den Tod hinaus in Erinnerung bleiben. Die Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert stellte die bildenden Künstler vor eine neue Herausforderung. Denn das getreue Abbild war nicht mehr das erklärte Ziel der künstlerischen Umsetzung. Intention dieses Kurses ist es, im Dialog mit Künstlerin und Kunsthistoriker das Auge für die Entwicklung des Porträts in der Moderne zu öffnen. Künstler*innen brachen mit den traditionellen Vorstellungen der Darstellung von Realismus und Naturalismus und begannen, weit mehr als die äußere Erscheinung der Dargestellten in ihren Bildwerken festzuhalten. Neben der theoretischen Analyse von Bildern soll der Fokus auf der eigenen praktischen Annäherung liegen.





UNBEKANNTERE SIEDLUNGEN BERLINS: ZEHLENDORF

25-P.GAKMS16

Claudia Marcy

2 Termine (10 Ustd.): 01.+ 04.07.2025, Di + Fr 11.00 – 14.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 60,- €

Die Entdeckungstour zu unbekannteren Siedlungen führt uns nach Steglitz-Zehlendorf. Neben der Großsiedlung Onkel-Toms-Hütte entstand in den Zwanziger Jahren durch die Gagfah die Versuchssiedlung Am Fischtal mit Musterhäusern für den Mittelstand, die durch ihre Satteldächer den »Zehlendorfer Dächerkrieg« hervorriefen. Die Holzbausiedlung von Adolf Sommerfeld (1922–23) im Kieferngrund war Vorreiter für die Bebauung des Gebietes Onkel-Toms-Hütte. Weitere Beispiele für den Einfamilienhausbau sind die Gartenstadt Zehlendorf (1913–23) von Paul Mebes und Paul Emmerich und die Versuchssiedlung Schorlemerallee von den Gebrüdern Luckhardt und Alfons Anker. Die Siedlung Am Mühlenberg von Erich Richter, Adolf Klein und Gustav Hochhaus ist hingegen ein typisches Beispiel für die mehrgeschossige Wohnbebauung.



ATELIERBESUCHE: KUNST IST WEIBLICH

25-P.GAKMS17

Dr. Martina Weinland

4 Termine (8 Ustd.): 03. – 24.06.2025, Di 14.15 – 15.45 Uhr

Teilnahmeentgelt: 80,- €

Künstlerinnen leben in Berlin auch heute noch eher am Rand der öffentlichen Wahrnehmung. Im Verhältnis zu ihren männlichen Kollegen sind sie weitaus seltener in Galerien und musealen Ausstellungen vertreten. Nur einigen wenigen gelingt es, ausschließlich von ihrer Kunst zu leben. In der Auftaktveranstaltung werden in einem Überblick u. a. Künstlerinnen wie Sabine Lepsius, Augusta von Zitzewitz, Jeanne Mammen und Käthe Kollwitz, die in Berlin lebten und arbeiteten, vorgestellt. Anhand ihrer Biografien lassen sich die jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen während der Kaiserzeit, Weimarer Republik, NS-Zeit und der Nachkriegsära nacherleben. Eine bedeutende Rolle spielt dabei der noch heute existierende Verein der Berliner Künstlerinnen der 1867 gegründet wurde.

Der erste Atelierbesuch startet an einem historischen Ort im heutigen Camaro Haus und es findet ein Gespräch mit der Künstlerin Paula Anke statt. Bei weiteren Rundgängen werden Künstlerinnen in ihren Ateliers besucht, die im Aufbruch der Nachkriegsmoderne studierten, und Künstlerinnen, die mit und in ihrer Kunst die Gegenwart kommentieren.



KUNST ENTDECKEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM.

25-P.GAKMS18

KUNST ODER ÄRGERNIS? STREETART IN SCHÖNEBERG

Dr. Barbara Hofmann

1 Termin (4 Ustd.): 27.05.2025, Di 14.30 – 17.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 28,- €

Die Frage, ob Street Art als Kunst anzusehen ist oder doch eher ein Ärgernis darstellt, wird in unserer Gesellschaft nach wie vor heftig diskutiert. Dennoch ist es ein Fakt, dass diese Form urbaner Kreativität längst in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist. Das zeigt neben der Popularität eines Banksy nicht zuletzt auch die Tatsache, dass Berlin seit 2017 mit dem

»Urban Nation« in Schöneberg ein eigenes Museum für Streetart vorweisen kann. Doch auch die vielen Arbeiten in den Straßen rund um das Museum selbst haben die Gegend um den Nollendorfplatz zu einem Hotspot der Szene gemacht. International renommierte Namen wie Blek le rat, Shepard Fairey, Bustart oder L.E.T. lassen sich hier ebenso finden wie die Werke zahlreicher anonymer Streetart-Aktivist*innen. Sie alle sollen im Rahmen der Tour unter die Lupe genommen und daran aufgezeigt werden, wie ungemein vielfältig, künstlerisch innovativ, aktuell und witzig sich Kunst auf der Straße entfalten kann.

ALCHIMIA UND DAS ITALIENISCHE RADICAL DESIGN

25-P.GAKMS19 exklusiv★

Dr. Tobias Hoffmann

1 Termin (2 Ustd.): 07.05.2025, Mi 14.00 – 15.30 Uhr

Teilnahmeentgelt: 20,- €

Wie Deutschland hatte auch Italien mit einem faschistischen Erbe zu kämpfen. In den 1960er-Jahren wollte eine junge Generation das Schweigen brechen. Die 68er-Bewegung erfasste in Italien das Design, mit Gründung von Designergruppen wie Archizoom und Superstudio. Man stellte die gesellschaftliche Rolle des Designs infrage und wandte sich gegen den faschistisch geförderten Rationalismus. Über dem international erfolgreichen italienischen Design der 1950er- und frühen 1960er-Jahre lag ein Schatten, weshalb man einen Neustart mit dem Radical Design propagierte. Die Gruppe Alchimia führte 1976 in Mailand die unterschiedlichen Ansätze zur Perfektion. Die Ausstellung »Alchimia und das italienische Radical Design« ist die erste große Retrospektive dieser für das 20. Jahrhundert wichtigen Bewegung. Während das Bauhaus den Meilenstein der ersten Jahrhunderthälfte darstellte, markierte das Radical Design den Wendepunkt in der zweiten Hälfte.

SEHEN MIT DER KAMERA – DIE PERSÖNLICHE BILDSPRACHE:

25-P.GAKMS20 exklusiv★

EXPERIMENTELLES FOTOGRAFIEREN

Dr. Friederike Hauffe

4 Termine (30 Ustd.):

20.05.2025, Di 10.00 – 11.45 Uhr + 13. – 15.06.2025, Fr – So 11.00 – 18.00 Uhr

Teilnahmeentgelt: 239,- €

► *Anreise und Unterkunft sind nicht im Preis inbegriffen*

In diesem Intensivworkshop wollen wir uns in einem schön gelegenen Haus im Landkreis Uelzen/Niedersachsen in fotografische Fragestellungen vertiefen. Wir experimentieren mit Sehweisen und Techniken, die unser Repertoire erweitern werden. Beispiele aus der historischen und aktuellen Fotokunst werden unseren Diskurs unterstützen. Unsere Unterkunft mit ihrer ländlichen Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten und Motive zum Arbeiten. Visuelle Elemente des Objekts sollen ebenso reflektiert werden wie grundlegende Gestaltungsmittel der Fotografie in Korrespondenz zu ihren technischen Möglichkeiten.

Der Kurs richtet sich an ambitionierte Hobby-Künstler*innen. Alle Teilnehmer*innen sollen die technischen Grundlagen ihrer eigenen Kamera beherrschen und über einen eigenen Laptop verfügen.

EXKURSIONEN

KULTURHAUPTSTADT 2025 CHEMNITZ

25-P.GAKXS01/02

Claudia Marcy

Tour 1: Do – Sa, 10. – 12.07.2025, Vorbereitungstreffen: Mo, 07.07.2025 25-P.GAKXS01

Tour 2: Di – Do, 23. – 25.09.2025, Vorbereitungstreffen: Mo, 15.09.2025 25-P.GAKXS02

Leistungen: Kunsthistorische Führung und wissenschaftliche Begleitung

Teilnahmeentgelt: 285,- €

► **Individuelle An- und Abreise und Unterkunft**

Chemnitz ist in diesem Jahr Kulturhauptstadt und bildet zusammen mit 38 umliegenden Kommunen die Kulturhauptstadtregion. Unter dem Motto »C the Unseen« soll Verborgenes sichtbar gemacht werden. In fünf Hauptprojekten widmen sich Events, Ausstellungen, Theater und Workshops den Menschen aus der Region.

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path zeigt Arbeiten verschiedener nationaler und internationaler Künstler*innen, die von der Geschichte des Bergbaus in der Kulturhauptstadtregion erzählen. Auf der Exkursion werden wir einige Projekte und Ausstellungen wie das einmalige #3000Garagen-Projekt, das Kunstfestival Begehungen oder das Lichtkunstfestival besuchen und gleichzeitig Chemnitz als ehemalige Industriestadt erfahren. Ein Ausflug in die Kulturhauptstadtregion um Chemnitz wird das Programm ergänzen.

HAMBURGER KUNSTHALLE:

25-P.GAKXS03

ROMANTIK – SURREALISMUS – MEISTERWERKE

Thomas R. Hoffmann, Britta Bode

Fr, 27.06.2025

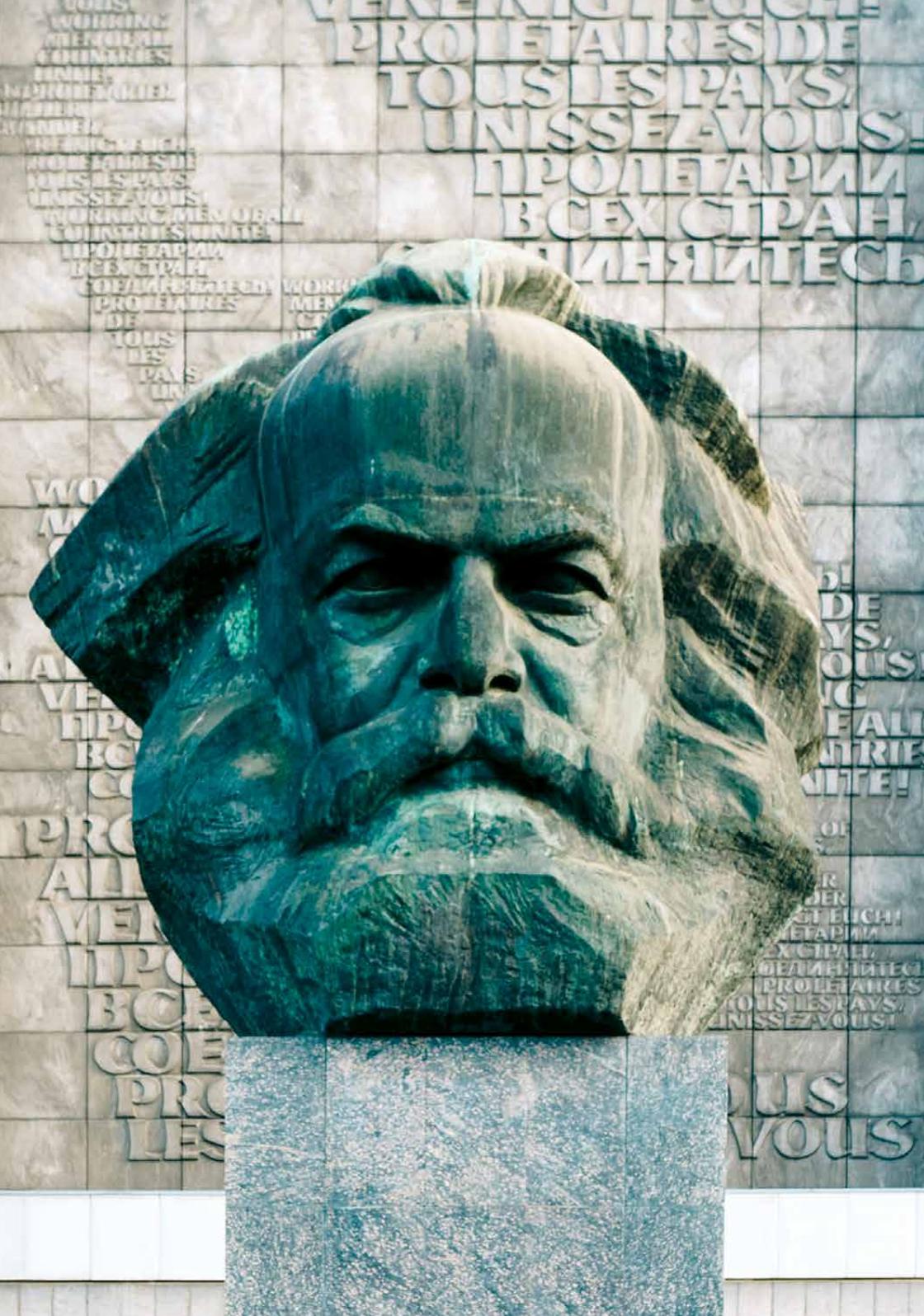
Leistungen: Kunsthistorische Führung und wissenschaftliche Begleitung

Teilnahmeentgelt: 75,- €

► **Individuelle An- und Abreise**

Europa feiert 100 Jahre Surrealismus. Die Hamburger Kunsthalle und das Pariser Centre Pompidou richten gemeinsam eine einzigartige, epochenübergreifende Ausstellung aus. Sie wird die stilistischen Verbindungen und inhaltlichen Geistesverwandtschaften zwischen den Künsten der deutschen Romantik und den Werken des Surrealismus aufzeigen. Tatsächlich fußen wesentliche Kategorien wie Traum, Zufall, das Irrationale, mit denen Künstler*innen wie Max Ernst oder Meret Oppenheim operierten, auf Entwicklungen, die sich bereits in literarischen wie bildkünstlerischen Arbeiten der Romantik ankündigten – etwa in der Literatur der Arnims oder Heinrich von Kleists und in den Gemälden Friedrichs und Runges. Unsere gemeinsame Exkursion stellt jedoch nicht allein die große Sonderausstellung vor. Vielmehr sollen die Bilder der Romantik und des Surrealismus in einen einmaligen Rundgang entlang herausragender Spitzenwerke der Hamburger Kunsthalle von Meister Bertram bis Max Liebermann eingebettet werden.

► *Bitte beachten Sie auch unsere ergänzenden Angebote »Welten der Romantik« (25-P.GAKQS13/14), »Welten des Realismus« (GAKQS15) und »Welten des Surrealismus« (GAKQS16/17) auf S. 49.*



PROLETAIRES DE
TOUS LES PAYS,
UNISSEZ-VOUS!
ПРОЛЕТАРИИ
ВСЕХ СТРАН
ОДИНАЙТЕСЬ

PROLETAIRES
DE
TOUS
LES
PAYS,
UNISSEZ-VOUS!
PROLETARIAN
OF ALL
COUNTRIES
UNITE!

PROLETAIRES
DE
TOUS
LES
PAYS,
UNISSEZ-VOUS!
PROLETARIAN
OF ALL
COUNTRIES
UNITE!

PROLETAIRES
DE
TOUS
LES
PAYS,
UNISSEZ-VOUS!
PROLETARIAN
OF ALL
COUNTRIES
UNITE!

Claudia Marcy**Mi, 04.06.2025, Vorbereitungstreffen: Di, 03.06.2025****Leistungen: Kunsthistorische Führung und wissenschaftliche Begleitung****Teilnahmeentgelt: 85,- €****► Individuelle An- und Abreise**

Nur wenige verbinden mit Magdeburg das »Neue Bauen« der Zwanziger Jahre. Viel zu prägend sind Otto der Große, der Dom, die starken Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und der sozialistische Wiederaufbau. Doch durch den sozialdemokratischen Oberbürgermeister Hermann Beims entwickelte sich die expandierende Industriestadt in den 20er-Jahren zu einer Stadt der Moderne. Unter ihm wurde Bruno Taut 1921 Stadtbaurat in Magdeburg, der zur Behebung der Wohnungsnot einen Generalsiedlungsplan entwarf. Mit der Bemalung älterer Mietshäuser startete Taut in Magdeburg eine einmalige Initiative gegen das Einheitsgrau der Fassaden. Durch ihn kamen Carl Krayl und Johannes Göderitz in die Stadt. Sie prägten wesentlich das Baugeschehen der Zwanziger Jahre und werden auf unserer Exkursion im Mittelpunkt stehen.

Typische Beispiele für das Moderne Bauen in Magdeburg sind die Siedlung Cracau, deren Gebäudekomplexe während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt oder zerstört wurden und in den Nachkriegsjahren in ursprünglicher Form (einige vollkommen zerstörte Gebäude allerdings verändert) wieder aufgebaut wurden, die Hermann-Beims-Siedlung, in der zwischen 1925 und 1929 etwa 2000 Wohnungen entstanden, die zwischen 1930 und 1931 um weitere 30 Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen wie Ladenzeilen und Kindergarten ergänzt wurden, sowie die Stadthalle und der Albinmüller-Turm auf der Elbinsel Großer Werder.

ENTLANG DES FÜRST-FRANZ-WEGES:**25-P.GAKXS05****RADTOUR VON DESSAU NACH WÖRLITZ****Claudia Marcy****Di, 15.07.2025****Leistungen: Kunsthistorische Führung und wissenschaftliche Begleitung****Teilnahmeentgelt: 75,- €****► Individuelle An- und Abreise**

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz, seit 2000 UNESCO Welterbe, umfasst mehr als nur den nach englischem Vorbild angelegten Wörlitzer Park (ab 1769). Dieser war Ausgangspunkt für ein von Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau initiiertes Landesverschönerungsprogramm. Weitere Landschaftsgärten entstanden in der einzigartigen Elbauenlandschaft, die durch den »Fürst-Franz-Weg« miteinander verbunden sind. Der sich auf Deichen und Alleen entlangziehende Radweg ist von Staffagen und einzigartigen Blickachsen gesäumt, die den aufgeklärten pädagogischen Ansätzen des Fürsten, basierend auf der Philosophie Rousseaus, entsprechen.

Auf der Radtour werden wir einen Teil des »Fürst-Franz-Weges« von Dessau nach Wörlitz fahren und auf dem Weg verschiedene Zwischenstationen – Schloss Luisium, Forsthaus sowie Sieglitzer Berg – einlegen. Höhepunkt ist der Besuch des Wörlitzer Parks. Auf dem »Fürst-Franz-Weg« geht es dann wieder zurück durch die einzigartigen Elbauen zum Hautbahnhof Dessau.

Dr. Robert Habel**Fr, 19.09.2025, Vorbereitungstreffen: Di, 16.09.2025****Leistungen: Kunsthistorische Führung und wissenschaftliche Begleitung****Teilnahmeentgelt: 85,- €****► *Individuelle An- und Abreise***

Aus den Jahrhunderten ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte hat die Stadt Heinrichs des Löwen zahlreiche Bauwerke bewahren können, die nach wie vor – trotz aller Verluste durch die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs – eindrucksvoll an die Bedeutung der reichen norddeutschen Hansestadt und Welfenresidenz erinnern. Nicht nur die Burg Dankwarderode, der romanische Dom St. Blasii mit seinen herrlichen Fresken oder der im alten Bestand wiederaufgebaute Altstadt-Markt mit seinem prachtvollen, gotischen Rathaus und der Martinikirche, sondern auch die Andreas-, Katharinen- und Aegidienkirche und der Kohlmarkt geben ein sichtbares Zeugnis von der großen Bedeutung Braunschweigs. Zudem verfügt es über ein kurioses Schloss: Komplett mit seiner Fassade rekonstruiert bildet es das festliche Entree in eine moderne Shopping-Mall. Ein Tagesausflug, der sich lohnt!

SPRACHKURSE

Das Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin bietet Gasthörernden die Möglichkeit, an dessen Sprachkursen teilzunehmen. Die Dozierenden sind überwiegend Muttersprachler*innen oder besitzen muttersprachliches Niveau in ihrer Unterrichtssprache. Es werden kommunikative Lehr- und Lernmethoden bevorzugt. Auf diese Weise wird die Sprachpraxis der Teilnehmer*innen unterstützt. Die Kurse orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

► **Abonent*innen der »Digitalen Vortragswelten« erhalten 25% Ermäßigung für die unten aufgeführten Kurse.** Bitte informieren Sie uns über Ihre Ermäßigungsberechtigung in einer separaten E-Mail. Die Kursgebühren entnehmen Sie bitte der Online-Anmeldeseite (s. u.).

INTERMEDIATE ENGLISH B1

25-O.FSEB02

Brian Edmonds

11 Termine: 29.04. – 15.07.2025, Di 11.00 – 12.30 Uhr

Online

ITALIENISCH GRUNDKURS A2

25-P.FSI03

Lucia Ferrantini

12 Termine: 10.09. – 10.12.2025, Mi, 15.00 – 16.30 Uhr

Präsenz

ESPAÑOL GRUNDKURS A1

25-O.FSS02

Rafael Roca

11 Termine: 12.09. – 12.12.2025, Fr 11.00 – 12.30 Uhr

Online

FRANZÖSISCH C1 – CONVERSATION, LITTÉRATURE, RÉFLEXIONS

25-O.FSF04

Christine Belakhdar

11 Termine: 12.09. – 12.12.2025, Fr 12.00 – 13.30 Uhr

Online

► Weitere Kurse (Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch) finden Sie online.

► Sprachtests für Englisch, Französisch und Italienisch finden Sie kostenfrei und individuell unter: www.sprachenzentrum.fu-berlin.de/slz/sprachen-links/online-sprachtests/index.html

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

► www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/fsp

ODER PER E-MAIL AN

Franziska Schwarzer

franziska.schwarzer@fu-berlin.de

Tel.: 030 / 838 634 75

GESUNDHEITSKURSE

In mehreren Veranstaltungen pro Jahr haben Sie als Gasthörer*innen im Rahmen der Gesundheitsförderung der Freien Universität Berlin die Möglichkeit, etwas für Ihre eigene psychische und physische Gesundheit zu tun. Im Mittelpunkt stehen dabei Angebote zur Förderung der Beweglichkeit sowie zur Stärkung der persönlichen Kompetenzen in den Feldern Stressmanagement und Bewältigung von anderen psychischen Belastungen.

► **Abonent*innen der »Digitalen Vortragswelten« erhalten 25% Ermäßigung für die unten aufgeführten Kurse.** Bitte informieren Sie uns über Ihre Ermäßigungsberechtigung in einer separaten E-Mail. Die Kursgebühren entnehmen Sie bitte der Online-Anmeldeseite (s. u.).

ENTSPANNUNG TO GO

25-P.FGP43

Birgit Mallmann

1 Termin: 03.06.2025, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Präsenz

LET'S TALK ABOUT ... DEMENZ.

25-P.FGP35

WAS BRAUCHEN DIE BETROFFENEN? WAS IHRE ANGEHÖRIGEN?

Bärbel Theis

1 Termin: 23.09.2025, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Präsenz

UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER –

25-P.FGP36

SPRACHE FINDEN FÜR EIN SPRACHLOS MACHENDES THEMA

Bärbel Theis

1 Termin: 25.11.2025, Di 9.00 – 16.00 Uhr

Präsenz

► *Weitere Kurse finden Sie online.*

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

► www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/gesundheit

ODER PER E-MAIL AN

Vanessa Gütling

vanessa.guetling@fu-berlin.de

Tel.: 030 / 838 596 21

DAS GASTHÖRENDENSTUDIUM DER TU BERLIN

BANA: AUSBILDUNG FÜR NACHBERUFLICHE AKTIVITÄTEN

Die TU Berlin bietet durch die ZEWK (Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation) ein attraktives Gasthörendenstudium für Menschen ab 45 Jahren an. Dieses Gasthörendenstudium heißt BANA (Berliner Modell: Ausbildung für nachberufliche Aktivitäten). Es ist ein innovatives Weiterbildungsangebot, das einen unmittelbaren Zugang zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ermöglicht. Das besondere Ziel dieses Studiums ist es, Kompetenzen für nach- oder nebenberufliche Aktivitäten in gesellschaftlich relevanten Bereichen zu erlangen, zum Beispiel für ein bürgerliches Engagement im eigenen Stadtteil, in der Gemeinde, in sozialen Einrichtungen oder für die Mitarbeit in Initiativen und Projekten.

FU-Gasthörer*innen können je nach verfügbaren Kapazitäten an zwei BANA-Projektwerkstätten ihrer Wahl und an der Veranstaltung »Urbanismus« mitwirken.

► *Anmeldungswünsche senden Sie bitte an: manuela.hakelberg@tu-berlin.de*

IHNEN STEHEN FOLGENDE ANGEBOTE ZUR VERFÜGUNG

PROJEKTWERKSTATT »INITIATIVEN ZUM KLIMASCHUTZ«

Termin: Do 13.00 – 15.00, Beginn 17.04.2025, danach wöchentlich, Raum FH 1018

► *Ansprechpartner: Thomas Ludewig (thomas.ludewig@campus.tu-berlin.de) und Uwe Hilgendorf (uwe.hilgendorf@campus.tu-berlin.de)*

Wie können wir dem Klimawandel begegnen? Dieser Frage gehen wir in dieser Projektwerkstatt nach. Unser Ziel ist das Motivieren von Mitmenschen zum persönlichen Engagement in Umweltinitiativen und -aktivitäten. Basis für unsere Aktivitäten ist die von uns durchgeführte Umfrage zum Klimawandel und die bisher erarbeiteten Ergebnisse. In den jeweiligen Semestern werden wir die Initiativen mit besonders hohem Erfolgspotential identifizieren und bis zur Umsetzungsreife und ggf. darüber hinaus detaillieren.

Engagierte BANA-Studierende und FU-Gasthörer*innen, die eine zeitintensive Projektmitarbeit nicht scheuen, sind herzlich willkommen!

PROJEKTWERKSTATT – PODCAST »RESONANZRAUM BERLIN«

Termin: Di, 13.00 – 15.00 Uhr, Start am 22.04.2025, danach wöchentlich

► *Weitere aktuelle Infos auf www.banastudenten.de*

Mit dem Podcast wollen wir unseren Resonanzraum vergrößern. Wir tummeln uns zunächst auf zwei Feldern: BANA-Inhalte breiter kommunizieren ist das eine. Vor allem wollen wir uns einmischen, d. h. Anregungen zu Entwicklungen in Berlin und Hauptstadtregion geben – für ein Berlin und eine Region, wo leben, wohnen, mobil sein ein Vergnügen ist. Wir freuen uns über Mitstreitende, die Lust haben, neue Formate, neue Vermittlungsweisen, neue Technik auszuprobieren. Ausdrücklich begrüßen wir auch Erstsemester und die Gasthörer*innen der Freien Universität Berlin.

URBANISMUS

Termine: Do 15.00 – 17.00 Uhr, 08., 15. + 22.05.2025, Raum 1019

► *Anmeldung erforderlich unter r.backmann-goergen@campus.tu-berlin.de*

Das Ziel von Urbanismus geht über das Verstehen einer Stadt hinaus und befasst sich mit der Untersuchung und Verbesserung des öffentlichen Raums. Es ist also mehr als das Analysieren und Untersuchen von Städten. Es ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Entwicklungen des Zusammenlebens. Menschen formen Städte, aber auch Städte können unser Leben formen. Zum Guten und zum Schlechten. Jedoch ist für die Formulierung von konkreten Maßnahmen ein tieferes Verständnis für urbane Dynamiken notwendig. Beispielsweise: Die Relevanz des öffentlichen Raums für die Interaktion zwischen Menschen oder die Art und Weise, wie die Gestaltung des Raums das Verhalten der Menschen steuert.

In der Veranstaltung geht es um das Verständnis, wie der öffentliche Raum unserer Städte unter sozialen, geografischen, historischen, ökologischen und städtebaulichen Gesichtspunkten entsteht, sich wandelt und funktioniert. Ein Vorwissen ist nicht erforderlich – nur Neugierde.

Im ersten Termin werden in einem Vortrag urbane Aspekte behandelt. In den 2 anschließenden Terminen werden diese Aspekte in Stadtpaziergängen veranschaulicht und analysiert.

► *Die zwei Projektwerkstätten wurden exemplarisch genannt. Weitere Projekte finden Sie hier: www.tu.berlin/zewk/arbeitsbereiche/bana-gasthoererinnenstudium/aktuelles*

Für weitere Einblicke können Sie auch ein Printexemplar des Programms per E-Mail anfordern.

Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)

Sekr. FH 10-1, Fraunhoferstr. 33 – 36, 10587 Berlin

Tel.: 030 / 314 255 09

Fax: 030 / 314 242 76

E-Mail: manuela.hakelberg@tu-berlin.de

www.banastudenten.de





KULTURPARTNERSCHAFTEN

VON DER AKADEMIE DER KÜNSTE BIS ZU YOUNG EURO CLASSIC

Rund 25 Kultureinrichtungen aus der Berliner und Brandenburger Kunst-, Musik- und Theaterszene sind dem Gasthörstudium Art durch eine Kooperation verbunden. Entstanden sind sinnstiftende Kontakte, die den Kunstschwerpunkt des Programms stärken, das Angebotsspektrum erweitern und maßgeblich zu den vielfältigen Synergieeffekten des Gasthörstudiums Art beitragen.

► Nähere Informationen zu Ermäßigungen und (Sonder-)Veranstaltungen der jeweiligen Kulturpartner finden Sie auf unserer Homepage unter: https://ssl2.cms.fu-berlin.de/fu-berlin/sites/weiterbildung/PM_gasthoerercard/Kulturpartner/index.html

AKADEMIE DER KÜNSTE

AKADEMIE DER KÜNSTE

Tel.: 030 / 200 571 000
www.adk.de



BERLINISCHE GALERIE

Tel.: 030 / 789 026 00
www.berlinischegalerie.de



BOTANISCHER GARTEN UND BOTANISCHES MUSEUM BERLIN

Tel.: 030 / 838 501 00
www.bo.berlin

BRÖHAN-MUSEUM

BRÖHAN-MUSEUM

Tel.: 030 / 326 906 00
www.broehan-museum.de

CO Berlin

C|O BERLIN

Tel.: 030 / 284 441 662
www.co-berlin.org



COLLEGIUM MUSICUM BERLIN

Tel.: 030 / 838 540 47
www.collegium-musicum-berlin.de

**DEUTSCHES
THEATER
BERLIN**

DEUTSCHES THEATER

Tel.: 030 / 284 412 21
www.deutschestheater.de



EVANGELISCHE
AKADEMIE SACHSEN

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN

Tel.: 0351 / 81 243 00

www.ea-sachsen.de



EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-DAHLEM

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-DAHLEM

Tel.: 030 / 841 705 0

www.kg-dahlem.de



FREUNDESKREIS
SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK

FREUNDESKREIS SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT E. V.

Tel.: 030 / 884 122 03

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

Georg Kolbe Museum

GEORG KOLBE MUSEUM

Tel.: 030 / 304 214 4

www.georg-kolbe-museum.de



KOMISCHE OPER BERLIN

Tel.: 030 / 479 974 00

www.komische-oper-berlin.de



KUNSTHAUS DAHLEM

Tel.: 030 / 832 272 58

www.kunsthhaus-dahlem.de

MUSEUM BARBERINI POTSDAM

MUSEUM BARBERINI

Tel.: 0331 / 236 014 499

www.museum-barberini.de



MUSEUM FLUXUS+

Tel.: 0331 / 601 089 0

www.fluxus-plus.de

PalaisPopulaire by Deutsche Bank

PALAIPOPULAIRE

Tel.: 030 / 202 093 0

<https://palaispopulaire.db.com>



Renaissance
Theater
BERLIN

RENAISSANCE-THEATER BERLIN

Tel.: 030 / 315 973 0

www.renaissance-theater.de



ROC – RUNDFUNKORCHESTER UND -CHÖRE GMBH
DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN,
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN,
RUNDFUNKCHOR BERLIN, RIAS KAMMERCHOR BERLIN
Tel.: 030 / 202 987 10
www.roc-berlin.de



SCHLEICHERS BUCHHANDLUNG
DAHLEMER AUTORENFORUM
Tel.: 030 / 841 902 0
www.sleichersbuch.de



SOPHIENSAELE
Tel.: 030 / 283 526 6
www.sophiensaele.com



STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN
Tel.: 030 / 266 424 242
www.smb.museum



STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG
Tel.: 0331 / 969 40
www.spsg.de



STIFTUNG SCHLOSS NEUHARDENBERG
Tel.: 033476 / 600 750
www.schlossneuhardenberg.de



THEATERGEMEINDE BERLIN
Tel.: 030 / 212 963 00
www.tg-berlin.de



YOUNG EURO CLASSIC
Tel.: 030 / 841 089 09
www.young-euro-classic.de

DAS GASTHÖRSTUDIUM-TEAM

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN



LEITUNG

Esther Hülsewede

E-Mail: esther.huelsewede@fu-berlin.de



KOORDINATION

Sophie Weil

E-Mail: sophie.weil@fu-berlin.de

Tel.: 030/838 675 31



SERVICE UND ADMINISTRATION

Giulia Pecher

E-Mail: gasthoerstudium@fu-berlin.de

Tel.: 030/838 514 24



SERVICE UND ADMINISTRATION

Kevin Huthmann

E-Mail: kevin.huthmann@fu-berlin.de

Tel.: 030/838 635 55

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

1. ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie diese Teilnahmebedingungen an.

2. VERANSTALTUNGSTEILNAHME / PRÄSENZ-VERANSTALTUNGEN GASTHÖRSTUDIUM ART

Sie erhalten die verbindliche Teilnahmebestätigung, sobald ausreichend Anmeldungen für die gebuchte Veranstaltung vorliegen. Ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine separate Rechnung. Zahlungsziel: Veranstaltungsbeginn. Sollte eine Veranstaltung bereits ausgebucht sein, kommen Sie automatisch auf die Warteliste und werden darüber entsprechend informiert. Ebenfalls benachrichtigt werden Sie bei Veranstaltungen, bei denen die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden konnte.

3. ENTGELTBERECHNUNG / PRÄSENZ-VERANSTALTUNGEN GASTHÖRSTUDIUM ART

Das Teilnahmeentgelt wird auf Grundlage der Anzahl der Unterrichtsstunden berechnet. Die Berechnung ist wie folgt:

- bis 9 Ustd. = 7,- €/ pro Ustd.
- ab 10 Ustd. = 6,- €/ pro Ustd.

Bei »exklusiv«-Veranstaltungen (die als solche jeweils gekennzeichnet sind) beträgt das Teilnahmeentgelt unabhängig von der Anzahl der Unterrichtsstunden 10,- €/pro Ustd. Ausnahme 25-P. GAKMS20. Hier gilt das ausgewiesene Teilnahmeentgelt. Es wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.

4. RÜCKTRITT / PRÄSENZVERANSTALTUNGEN GASTHÖRSTUDIUM ART

Bei Rücktritt fallen folgende Kosten an:

- Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn: kostenfrei
- Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn oder Nichtteilnahme ohne vorherige Stornierung: 100 % des Teilnahmeentgelts.

Der Rücktritt muss in Textform erfolgen. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Weiterbildungszentrum (WBZ) der Freien

Universität Berlin. Eine Rückerstattung des Entgelts für einzelne Veranstaltungen aufgrund kurzfristiger Programmänderungen ist nicht möglich.

Im Falle einer Absage durch das WBZ erfolgt eine Rückerstattung des Entgelts für einzelne kostenpflichtige Veranstaltungen und Exkursionen.

5. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Zahlen Sie das Entgelt für unsere Angebote bitte nach Rechnungserhalt bis zum auf der Rechnung angegebenen Datum auf das genannte Konto.

6. DURCHFÜHRUNG

Ein Anspruch auf Durchführung einer Veranstaltung im Rahmen des Gasthörstudiums Art besteht nicht. Das WBZ behält sich Änderungen im Programmablauf, in der Veranstaltungsform und bei den angekündigten Dozierenden vor.

7. AUSSCHLUSS VON DER TEILNAHME

Aus wichtigem Grund (z.B. Zahlungsverzug, Störung der Veranstaltung, Gefährdung Dritter) ist das WBZ berechtigt, Teilnehmer*innen von der Teilnahme an Veranstaltungen auszuschließen.

8. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Das WBZ haftet nur im Fall von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für Schäden. Die Haftung ist der Höhe nach begrenzt auf den vorhersehbaren Schaden. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei der Verletzung von Gesundheit, Körper oder Leben der Teilnehmer*innen.

9. DATENSCHUTZ

Hinsichtlich des Schutzes Ihrer personenbezogenen Daten verweisen wir auf die »Datenschutzerklärung für die Anmeldung und Teilnahme an Veranstaltungen des WBZ«:

https://ssl2.cms.fu-berlin.de/fu-berlin/sites/weiterbildung/PM_weiterbildungsprogramm/pdf/datenschutzerklaerung_wbz.pdf



Mit der KULTUR^{plus} Card alle Vorteile genießen:

Bis zum 15. Juni 2025 anmelden und die zweite KULTUR^{plus} Card als Geschenk erhalten.*

- ✓ Bis zu 40% ermäßigte Eintrittskarten für Theater, Oper, Konzert u. v. m.
- ✓ Freie Wahl aus über 900 Aufführungen im Monat
- ✓ Kostenfreie Zusendung des monatlichen Spielplan-Magazins
- ✓ Keine Vorauszahlungen und kein Bestellzwang
- ✓ Ticketzusendung per Post
- ✓ Kartenbestellung auch über die TheaterGemeinden in Hamburg, Köln, Essen, Karlsruhe etc.
- ✓ Probenbesuche, Preisverleihungen, Kurator:innenführungen
- ✓ KULTUR^{plus} Card für Vergünstigungen auch in Museen, Kinos, Cafés & Restaurants



* Weitere Infos unter:
www.tg-berlin.de/fu


TheaterGemeindeBerlin

BILDNACHWEISE

- Cover: Caravaggio, Die Musiker, ca. 1595 (Ausschnitt) © public domain
- U2 Cover Gasthörstudium Classic: Freie Universität Berlin © Bernd Wannemacher
- S. 2 Paul Klee, Angelus Novus, 1920, Oil transfer and watercolor on paper, 318 x 242 mm, Gift of Fania and Gershom Scholem, Jerusalem; John Herring, Marlene and Paul Herring, Jo Carole and Ronald Lauder, New York, Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Elie Posner
- S. 5 Porträt Günter M. Ziegler © David Ausserhofer / Freie Universität Berlin
- S. 6 The Concert, Gerrit van Honthorst, 1623 (Ausschnitt) © public domain
- S. 7 Esther Hülsewede © Michael Fahrig
- S. 8 Illustrationen: OneLineStock / Adobestock + SimpleLine / depositphotos, Collage Karen Olze
- S. 9 Illustration: GM Vector + simple life / Shutterstock, Collage Karen Olze
- S.15 Edgar Degas, Mary Cassatt at the Louvre: The Etruscan Gallery, 1879 – 80
- S.19 Felix Nussbaum (1904 – 1944), Selbstbildnis (Selbstbildnis mit grünem Hut), 1927, Öl auf Leinwand auf Holzplatte marouffiert, Maße: 55,2 x 40,9 cm, WV Nr.: 46
- S. 20 Giuseppe Arcimboldo, Sommer, 1563 datiert, Lindenholz. Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie, Inv.-Nr. 1589 © KHM-Museumsverband, Kunsthistorisches Museum Wien
- S. 23 Otto Mueller, Adam und Eva, ca. 1913 – 1922, Städel Museum, Frankfurt am Main (Bildränder leicht angeschnitten)
- S. 26 Getty Center Los Angeles © Esther Hülsewede
- S. 28 Emanuel Leutze, Washington überquert den Delaware, 1851 © The MET / public domain
- S. 31 Bernini's Ecstasy of Saint Teresa in the Santa Maria della Vittoria in Rome by Livioandronico2013, Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42052274>
- S. 35 Woman with a Rake, Jean-François Millet French, probably 1856 – 57, © The MET / public domain
- S. 37 Das Gipsmodell des Taufbeckens kurz nach der Installation im Bode-Museum, © Staatliche Museen zu Berlin / Gipsformerei, Foto: David von Becker
- S. 38 Jupiter und Io, Antonio Allegri, gen. Correggio, um 1530, Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie (Ausschnitt)
- S. 42 Albrecht Dürer, Gedächtnismal auf einen Sieg über aufrührerische Bauern, (in: Unterweisung der Messung), 1525, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung
- S. 45 Domenico Morelli, Porträt der Gräfin Elena Tolstaja (Elena Tolstoi), 1875, © Odesa Museum für Westliche und Östliche Kunst / Christoph Schmidt
- S. 51 Unbekannter Fotograf, Camille Claudel bei der Arbeit an Vertumnus und Pomona, um 1903, Foto: Philippe Ledru / akg-images
- S. 52 Wassily Kandinsky, Oben und links, 1925, Privatsammlung
- S. 57 Lygia Clark: O Eu e o Tu (Série Roupa-Corpo-Roupa), 1967 © Cultural Association »The World of Lygia Clark« (Ref. 20428)
- S. 61 Karl-Marx-Monument des Künstlers Lew Kerbel © Ernesto Uhlmann
- S. 71 Drohnenvideo Campus der Technischen Universität © Benjamin Eckert
- S. 77 Team, 1 und 2 © Michael Fahrig / 3 © Esther Hülsewede / 4 © Sophie Weil

IMPRESSUM

HERAUSGABE

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Weiterbildungszentrum
Otto-von-Simson-Str. 13, 14195 Berlin

VERANSTALTENDE EINRICHTUNG

Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin

VERANTWORTLICH

Esther Hülsewede M. A.

REDAKTIONSTEAM

Esther Hülsewede M. A.
Sophie Weil
Kevin Huthmann

GESTALTUNG

Karen Olze



GASTHÖRSTUDIUM / ART

Das Gasthörstudium Art wird in Ergänzung zum Gasthörstudium Classic in jedem Semester exklusiv für Gasthörende und Kunstinteressierte konzipiert und realisiert. Es bietet ein hochkarätiges Angebot mit dem Schwerpunkt Kunstgeschichte und gibt fundiert und facettenreich Gelegenheit, sich unter der Leitung von professionellen Kunsthistoriker*innen mit allen Gattungen der Kunst sowie intensiv mit dem Kunststandort Berlin auseinanderzusetzen. Ergänzt wird das Programm durch Angebote in den Bereichen Geschichte und Musik.

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Gasthörstudium
Freie Universität Berlin
Otto-von-Simson-Str. 13
14195 Berlin
U-Bahnhof Dahlem Dorf, U3

LEITUNG

Esther Hülsewede
E-Mail: esther.huelsewede@fu-berlin.de

ADMINISTRATION

Giulia Pecher
Tel.: 030 / 838 514 24
E-Mail: gasthoerstudium@fu-berlin.de

SERVICEZEITEN

Montag 14.00 – 16.00 Uhr und Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Website
www.fu-berlin.de/gasthoerercard

